

# Bremen Umsonst

15. Auflage (Juli 2016)

ein  
schönes Leben  
gibt es nicht -  
zu kaufen! ☹️  
☺️

Jeder nach seinen  
Fähigkeiten,  
jedem nach seinen  
Bedürfnissen  
Karl Marx, MEW 19



**AUA**  
SHOPPST DU NOCH  
ODER LEBST DU SCHON?



Auflage  
100 Hefte

## Eure Mithilfe ist für die Weiterentwicklung dieser Liste notwendig!

Neben den Umsonstläden und den Übernachtungsverzeichnissen auf Gegenseitigkeit gibt es eine ganze Reihe von kleinen Projekten der Umsonstökonomie, die keine / kaum Werbung machen und dementsprechend nur im Umkreis ihrer Organisator\*innen und Nutzer\*innen bekannt sind. Wir freuen uns sehr über Anregungen für die Aufnahme weiterer Projekte in Bremen, über Kritiken am oder Lob für den Reader und Anmerkungen zu den aufgenommenen Projekten ([alles.fuer.alle@riseup.net](mailto:alles.fuer.alle@riseup.net))!

## Einleitende Bemerkungen

Unser mittelfristiges Ziel ist die Abschaffung von Geld und Eigentum ([we.riseup.net/geldundeigentumabschaffen](http://we.riseup.net/geldundeigentumabschaffen)). Kern dieses Readers sind deshalb die Umsonstökonomie-Projekte. In diesen Projekten wird weder Geld noch Zeit verrechnet. Sie sind selbstorganisiert und stehen grundsätzlich allen offen. Wichtig sind uns auch die Aktionsformen zur Umsonstökonomie. Ergänzt wird das durch einen kurzen Einführungs-Text zu demonetize und die demonetize-Vernetzung.

Wir wollen aber, dass diese Broschüre auch in deinem Alltag nutzbar und hilfreich ist. Diese Liste ist deshalb auch offen für Projekte wie Tauschringe (in denen Zeit verrechnet wird), für Kūfas / Vokūs also Küche für alle / Volxküchen (in denen ein kleiner Kostenbeitrag erhoben wird) und karitative Projekte (die einerseits für viele Menschen aus prekären Verhältnissen, z.T. gegen geringe Kostenbeiträge, eine große Hilfe darstellen, andererseits durch das Verlangen des Nachweises der Bedürftigkeit auch entwürdigen (können), eher die Aufgabe der Armutsverwaltung übernehmen). Letztere bitte nur unter karitative Projekte eintragen.



### **CREATIVE COMMONS:**

Wir wollen, dass dieser Reader verbreitet und weiterentwickelt werden kann. So ist es gerne gesehen, wenn ihr in anderen Städten diese Broschüre zur Grundlage nehmt, um dort eigene herauszugeben. Wir wollen aber nicht, dass unsere Ideen und Energien kommerzialisiert werden. Deshalb veröffentlichen wir als:

#### **Creative Commons CC BY-NC-SA**

#### **Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen**

Diese Lizenz erlaubt es dieses Reader / diese Inhalte zu verbreiten, zu remixen, zu verbessern und darauf aufzubauen. Die Erlaubnis gilt allerdings nur nicht-kommerziell und unter Nennung der Redaktionsgruppe „Reader Bremen Umsonst“ als Urheber\*innen des Originals. Die auf diesem Reader basierenden neuen Werke müssen unter denselben Bedingungen veröffentlicht werden.

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

### **Zur Schreibweise**

Verändert haben wir erneut ab der 11. Auflage die Schreibweise, in der wir versuchen, der patriarchalen Normierung entgegenzuwirken: Die Sternchen-Schreibweise (...\*innen, ...) ersetzt das Gender\_Gap (...\_innen, ...). Die ersten Auflagen des Readers waren noch mit Binnen-I (...Innen) geschrieben. Menschen, die nicht in das binäre Geschlechtermodell passen, wurden im Gender\_Gap erstmals in der Schriftsprache sichtbar. Als Sternchen können sie nicht länger als Bodensatz, auf dem rumgetrampelt werden kann, missverstanden werden.

### **NADIR & Co:**

Linke server wie nadir haben ein ganz anderes Sicherheitskonzept – so gelten nach bestimmten Neukonfigurierungen von z.B. firefox (wie kürzlich erfolgt) Nadir Seiten als nicht vertrauenswürdig, bis Nadir die Kompatibilität neu hergestellt hat. NADIR IST SICHER!

## Inhaltsverzeichnis:

|       |           |   |              |          |  |
|-------|-----------|---|--------------|----------|--|
| S. 4  | 1         | <b>Die Verhältnisse sind unerträglich!</b>                                | S. 21        | 4        | <b>Projekte der solidarischen Ökonomie</b>   |
| S. 5  | 2         | <b>demonetize!</b>  |              | 4.1      | Kultur   |
| S. 6  | 3         | <b>Projekte der Umsonstökonomie</b>                                       |              | 4.2      | Live Musik   |
|       |           |   |              | 4.3      | kostenlose Deutschkurse  |
|       | <b>3a</b> | <b>Netz Umsonstökonomie</b>   | S. 22        | 4.4      | Fahrradselbsthilfeläden  |
|       | 3a.1      | Initiative für ein Soziales Zentrum                                       |              | 4.5      | Holzselbsthilfeläden   |
|       | 3a.2      | Umsonstladen  |              | 4.6      | Selbstorganisierte Veranstaltungsorte  |
| S. 7  | 3a.3      | UnbezahIBAR   |              |          |  |
|       | 3a.4      | Befreiung vom Geld und Eigentum ... und warum das noch lange nicht reicht | S. 25        | 4.7      | Archive  |
|       |           |   |              | 4.8      | Kostenfreie Beratung   |
| S. 8  | 3a.5      | Reader "Bremen Umsonst" Redaktionsgruppe                                  |              | 4.8.1    | Erwerbslosenberatung   |
|       |           |   | S. 27        | 4.8.2    | Schuldner*innenberatung  |
|       | 3a.6      | Vernetzung  | S. 28        | 4.8.3    | Gesundheitsberatung  |
|       | 3a.7      | Veranstaltungen   |              | 4.9      | Urban Gardening  |
|       | 3a.8      | Radio-Beiträge  |              | 4.10     | Tauschringe  |
|       | 3a.9      | Spenden   | S. 29        | 4.11     | VoKüs (Volksküchen)  |
| S. 9  | <b>3b</b> | <b>andere Projekte der Umsonstökonomie</b>                                |              | 4.12     | Café   |
|       |           |   |              | 4.13     | Nützliche Internetadressen   |
|       | 3b.1      | Umsonstläden  | <b>S. 31</b> | <b>5</b> | <b>Karitative Projekte</b>   |
|       | 3b.2      | Nutzungsgemeinschaft  |              | 5.1      | Ernährung  |
| S. 10 | 3b.3      | Café  | S. 32        | 5.2      | Dinge des täglichen Bedarfs  |
|       | 3b.4      | Film-Klub   |              | 5.3      | Kleidung   |
|       | 3b.5      | Freie Radios  |              | 5.4      | Service  |
|       |           |   |              | 5.5      | Tiertafel  |
| S. 11 | 3b.6      | Zeitschriften   | <b>S. 33</b> | <b>6</b> | <b>Containern</b>  |
| S. 13 | 3b.7      | Übernachtung auf Gegenseitigkeit  | <b>S. 34</b> | <b>7</b> | <b>Anti-Politische Aktionen zur Wiederaneignung des öffentlichen Raumes</b>  |
| S. 15 | 3b.8      | Urban Gardening   |              |          |  |
|       | 3b.9      | Fahrradselbsthilfeläden   |              |          |  |
|       | 3b.10     | Freeboxen   |              |          |  |
| S. 17 | 3b.11     | KüfAs / VoKüs   | S. 35        |          | - Free Food<br>- give-away-Feste<br>- Umsonst & Draußen Café<br>- Critical Mass<br>- Reclaim The Streets                     |
| S. 17 | 3b.12     | Umsonstökonomie im Netz   |              |          |  |
| S. 18 | 3b.13     | Wanderbücher  |              |          |  |
|       | 3b.14     | Archive   | S. 36        |          | Aneignungsaktionen<br>- Freies Baden<br>- Freie Mobilität<br>- Guerilla Gardening<br>- Haus-, Fabrik-, und Land- Besetzungen |
| S. 19 | 3b.15     | Beratung  |              |          |  |
|       | 3b.15.1   | Politische Rechtsberatung   | S. 37        |          |  |
|       | 3b.15.2   | Beratung für Migrant*innen mit und ohne Papiere                           | S. 38        |          |  |
| S. 20 | 3.16      | Begleitung für Geflüchtete und Migrant*innen                              | <b>S. 39</b> | <b>8</b> | <b>Termine</b>   |
|       | 3.17      | Nützliche Internetadressen  | <b>S. 40</b> | <b>9</b> | <b>Netz Umsonstökonomie fördern</b>  |

# **1 Die Verhältnisse sind unerträglich !**

Hier brechen immer mehr Menschen unter zunehmenden Stress zusammen. Sie werden psychisch krank. Gilt auch für dich: Dein Arbeitsplatz wird immer unsicherer; deine Stelle ist befristet; du schufftest als Leiharbeiter\*in; die Anforderungen steigen – dafür bekommst du real immer weniger Geld. Kannst auch du von deinem Job kaum leben. Musst du ergänzend Harz IV beziehen. Als Frau bist du stärker betroffen. Oder: Du hast keinen Job – und dir wird eingeredet, du seist selbst schuld daran. Oder: Gehörst du zu den Zahllosen, die wissen, dass sie in Altersarmut leben werden. Lebst du schon heute von einer viel zu niedrigen Rente?...

Stell dir vor, du lebst in Griechenland. Da würdest du lernen wie brutal und rücksichtslos EU-Politik dich in absolute Armut treibt. Dein Kind wird nicht mehr eingeschult, weil du, wie viele, die vorgeschriebenen Pflichtimpfungen nicht bezahlen kannst. Im Krankenhaus müsstest du Bettwäsche und Essen mitbringen und die Medikamente selbst bezahlen. Das staatliche Gesundheitssystem ist nahezu zusammengebrochen. ...

Da du wenig Geld hast, freust du dich über niedrige Preise für Lebensmittel aus dem Trikont (Afrika, Asien, Lateinamerika). Aber: Als Kleinbäuer\*in in Brasilien würdest du wegen immer mehr GenTec-Soja Anbau mit Gewalt vertrieben. In der BRD dient es als Krafftutter fürs Vieh. Anderswo erfolgt Vertreibung wegen GenTec-Mais oder Palmöl. Das Öl geht aus! Die Autos müssen aber weiter fahren. Der Preis für Agro-Treibstoffe (offiziell als Bio-Diesel etc verharmlost) bestimmt den untersten Preis für Lebensmittel! Als Arme\*r könntest du im Trikont Grundnahrungsmittel nicht mehr bezahlen. Auch weil die Deutsche Bank damit spekuliert. Obwohl genug zu essen da ist, müsstest du hungern oder gar verhungern. Mit Jean Ziegler ist festzuhalten: Jedes Kind, das an den Folgen des Hungers stirbt, wird ermordet. Verantwortlich sind dafür weit mehr internationale Konzerne, 'unsere' Regierungen und der Weltmarkt, als korrupte Regierungen vor Ort.

Der Klimawandel scheint recht weit weg zu sein. In der Folge macht heute schon Wassermangel Ackerbau schwieriger. Das trägt auch hier zu steigenden Preisen bei. Die Mechanismen, mit denen angeblich der Klimawandel bekämpft wird, heizen diesen weiter an. Tschernobyl, Fukushima sind fast vergessen. Hat der sogenannte Ausstieg auch dich beruhigt? Die BRD fördert weltweit den Neubau von AKW. Die Frage, wohin mit dem Atommüll ist und bleibt unbeantwortet. Die „Grüne Gentechnik“ treibt die Bäuer\*innen in tiefe Abhängigkeiten, zerstört ökologische Gleichgewichte, vergiftet Menschen, Tiere und Pflanzen. Der kapitalistische Zwang zum Wachstum und solche zerstörerischen Technologien machen die Erde unbewohnbar. ...

so geht das nicht weiter! Das ist vielen klar. Aber: Fehlen auch dir Hoffnung & Perspektive? Diese Verhältnisse sind nicht natürlich, sie sind menschengemacht und damit veränderbar! Du kannst dich beteiligen! Fang an!

## **NEUSTART:**

**Nimm dein Leben selbst in die Hand.  
Für ein gutes Leben für alle - weltweit.  
Lache! Lebe! Liebe! Tanze! Kämpfe!**

Bring dich ein, z.B. in Projekte der Umsonstökonomie, die in dieser Broschüre vorgestellt werden, stoß selbst etwas an, wovon du vielleicht schon lange träumst, knüpfe an einem großen Netz solidarischer Beziehungen, befreie dich ein Stück weit von den Zwängen der Geldökonomie, organisiere widerständige Aktionen, wie sie z.B. im letzten Abschnitt vorgestellt werden oder beteilige dich daran.



## **2 demonetize! / demonetarisiere!:**

Demonetize, ist ein neuer Ansatz radikaler Theorie und Praxis. „Demonetarisiere!“ meint soviel wie: schaffen wir die Geldlogik ab! „Demonetize!“ bedeutet also zunächst eine radikale Kritik des Bestehenden.

„Das dynamische Prinzip der Geldwirtschaft ist das Kapital: Geld, das sich vermehrt. Es verwandelt menschliche Wesen in Verkäufer\*innen ihrer Arbeitszeit und in Konsument\*innen von Waren; es stellt sie gegeneinander; es spaltet die Welt in Wert und Nicht-Wert, es beutet aus, fesselt und deformiert das, was es verwertet und zerstört, was es als wertlos betrachtet; es sortiert Menschen nach ihrer Wettbewerbsfähigkeit und unterwirft das 'Weibliche' dem 'Männlichen'. Das ist die Wurzel der ökonomischen, sozialen und ökologischen Krise unserer Zeit.“ (Andreas Exner)



*demonetize.it-Logo*

Jede Produktions- und jede Lebensweise beruht auf bedingungslosem Geben, auf der direkten Kommunikation zwischen den Produzierenden und auf Kooperation. Die kapitalistische Wirtschaft kommt auch nicht ohne diese Mechanismen aus. Aber sie unterwirft und entfremdet alle diese sozialen Mechanismen der Konkurrenz-, Geld- und Eigentumslogik und erzwingt ein dauerhaftes, unbegrenztes Wachstum. In diesem Prozess zerstört sie die Menschen und die Reichtümern der Erde.

Die Demonetarisierung oder die Abschaffung von Geld und Eigentum, wie wir sie fordern, wird als eine zentrale Grundvoraussetzung für eine sich selbst befreiende Gesellschaft gesehen. Die bewusste Selbstorganisation der Produzierenden, also eine radikale Alltagspraxis, wird in diesem Ansatz zur Grundlage der revolutionären Umgestaltung. Es gibt eine Vielzahl von praktischen Ansätzen, die aber – zumindest im deutschsprachigen Raum – alle noch in kleinen Rahmen existieren. Und es braucht noch viele weitere Projekte in großer Vielfalt. Der nächste Abschnitt dieses Readers ist eine Auflistung der Projekte in Bremen, die diesem Ansatz zugerechnet werden können.

Die Überwindung der Geldlogik würde allen Menschen weltweit viele Ängste nehmen, ihnen erstmals wirkliche Sicherheit und ein gutes Leben ermöglichen – Zugang zu allem nötigen und kein Zwang zur Arbeit, keine Drohung vom Jobcenter mehr und viele heutige Berufe werden überflüssig. Die Entwicklung der Produktivität kann endlich in Richtung Befreiung entwickelt werden. Sie stellt keine Bedrohung mehr dar; weder wegen der Angst vor Arbeitslosigkeit, noch wegen der im Kapitalismus notwendigen ökologischen Zerstörungen. Demonetarisierung ist in einer breiten Palette von Debatten und Praktiken für eine andere Gesellschaft, die ebenso notwendig wie möglich ist, präsent. *Demonetize.it!* macht sie sichtbar, bringt sie zusammen und zeigt Unterschiede auf ([www.demonetize.it](http://www.demonetize.it)).

Auf dem Solidarische Ökonomie-Kongress in Wien im Februar 2013 ist eine Vernetzung der Projekte und interessierter Einzelpersonen entstanden, zugänglich über: (<http://lists.demonetize.it/listinfo/miteinander>).

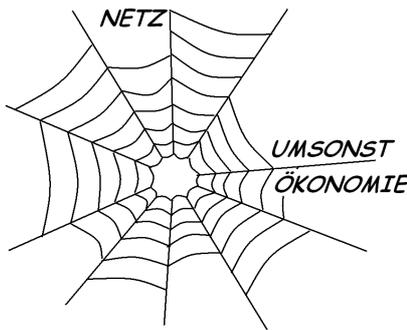
Die Streifzüge haben Heft 54 (Frühjahr 2012) dem Schwerpunkt „Demonetize!“ gewidmet (<http://www.streifzuege.org/magazin-streifzuege>).

Wir entwickeln einen Text, der als Buch veröffentlicht werden soll: „Geld und Eigentum abschaffen! ... und warum das noch lange nicht reicht!“ und machen Veranstaltungen dazu ([we.riseup.net/geldundeigentumabschaffen](http://we.riseup.net/geldundeigentumabschaffen)). In der März-Ausgabe 2013 der Contraste ([www.contraste.org](http://www.contraste.org)) und der April-Ausgabe der LaRage ist ein erster Artikel zu unserem Theorie-Projekt erschienen. E-mail Kontakt über: [g\\_u\\_e\\_abschaffen@web.de](mailto:g_u_e_abschaffen@web.de)

### 3 Projekte der Umsonstökonomie

In diesen Projekten werden Menschen und Dinge nicht als Ware behandelt. Es gibt keine Preise, weder für die Dinge noch für die eingebrachten Fähigkeiten und das konkrete sinnvolle Tun. Sie versuchen ein Leben jenseits kapitalistischer Logik zu entwickeln und umzusetzen. Trotzdem existiert jedes dieser Projekte nur in Widersprüchen zur Theorie des monetarismus! Einen praktischen Standort außerhalb der herrschenden Ordnung gibt es nicht. Jede\*r Einzelne, jedes Projekt ist damit verbunden.

#### 3a unser Netz Umsonstökonomie



Seit 2005, als Antwort auf die Angriffe des Staates durch Hartz-Gesetze, entwickelte sich unser Netz Umsonstökonomie. Positive Entwicklungen gehören ebenso wie Projekt-Krisen zu dieser Geschichte. Sehr unterschiedliche Menschen, zwischen knapp 20 und 70, aus verschiedensten Ländern, teils mit kleinen Kindern, haben sich im Laufe der Jahre auf ihre Art und Weise in den Projektzusammenhang eingebracht. Wir freuen uns immer auf neue Menschen, die Lust darauf haben, sich auf Prozesse der Veränderung und Selbstveränderung einzulassen.

#### 3a.1 Initiative für ein Soziales Zentrum:

Die Initiative für ein Soziales Zentrum war 2005 das erste Projekt, das entstand. Die ehemalige Gottfried-Menken-Schule war das Objekt unserer Begierde. Die Gruppe nahm Kontakt zum Mietshäuser-Syndikat ([www.syndikat.org](http://www.syndikat.org)) und wurde als Initiative dort aufgenommen. Der extrem hohe Preis (2 Mio €) samt Auflagen (Asbest-, Gift-Schlacke-Platz-Sanierung, Beseitigung von 2.WK-Blindgängern) führte zum Zerfall der Gruppe.



Die übriggebliebenen starteten im Juni 2006 ein erstes kleines Projekt – den Umsonstladen im Stadtteilzentrum K108. Im Herbst 2007 übernahm die Gruppe die Trägerschaft über das K108 und gründete zu diesem Zweck den Förderverein Soziales Zentrum Bremen e.V. Die Satzung des Vereins schränkt die Macht des Vorstands, soweit es das Vereinsrecht zulässt, bewusst ein. Seitdem ist es dieser Verein, der Räume anmietet und anderweitig Teil-Projekte unterstützt.

2009 gab es einen neuen Anlauf für ein kleineres Soziales Zentrum, aber auch der scheiterte. Aus dem dritten Anlauf ab Ende 2012 entwickelte sich die de\_zentral Vernetzung, die 2013 einige Vernetzungs-Kontakte zwischen Projekten in Bremen zustande brachte. 2014 scheiterten relativ kurz nacheinander die beiden bislang letzten Versuche in Richtung eines konkreten sozialen Zentrums voranzukommen.

Kontakt: [alles.fuer.alle@riseup.net](mailto:alles.fuer.alle@riseup.net)

#### 3a.2 Umsonstladen, Gastfeldstr. 104:

Jede\* ist im Umsonstladen willkommen! Hier gibt es Kleidung, Geschirr, Bücher, Spielzeug und vieles mehr – was gerade da ist. Jede\* nimmt sich was sie / er für sich braucht. Jede\* kann Brauchbares, gut erhalten



und sauber, abgeben.

Der Umsonstladen ist auch ein Ort für Kommunikation z.B. bei einer Tasse Tee. Wir freuen uns über die Kommunikation mit und zwischen den Nutzer\*innen.

Im Umsonstladen geht es nicht um Geld! Es wird weder gekauft, verkauft noch getauscht! Wir sind überzeugt davon, dass jede\* das Recht auf ein gutes Leben hat. Wir wollen ökologisch sinnvolle Weiterverwendung, statt bewusstlosen Konsum und Müllberge. Wir sind ein selbstorganisiertes Projekt. Wir verstehen uns als Versuch einer gelebten Alternative jenseits des Kapitalismus. Diese Ökonomie macht alles zu Waren, geht über Leichen und zerstört unsere Lebensgrundlagen. Unser Anliegen ist ein solidarisches Miteinander und die Schaffung von Freiräumen, nicht die Armutsverwaltung!

Wir sehen dass für uns Aktive genauso als einen Lernprozess an, wie für euch Nutzer\*innen. Wir freuen uns immer darüber, wenn sich Gespräche über die Idee des Ladens und über Umsonstökonomie entwickeln. Wir finden es super, wenn die Grenzen zwischen Aktiven und Nutzer\*innen verschwimmen, wenn Nutzer\*innen beim um- ein- und aufräumen mitmachen.

Wir wollen, dass sich hier jede\* wohl fühlen kann. Abwertungen von anderen, wie z.B. durch Rassismus und Sexismus haben deshalb hier keinen Platz!

Der Raum soll weiter ein offener Treffpunkt für andere, nicht kommerzielle und parteipolitisch ungebundene Gruppen und Projekte sein.

Du findest den Umsonstladen in der Gastfeldstrasse 104, in Bremen-Neustadt.

<http://umsonstladenbremen.blogspot.de/>

### **3a.3 Unbezahl-BAR, Kornstr. 31:**

Kornstr. 31 (Keller der Zionskirche)

Die Unbezahl-BAR ist ein unabhängiges eigenständiges Projekt. Wir sind keine Kleiderkammer. In einer gelebten solidarischen Ökonomie geht es nicht nur darum Dinge, sondern auch Fähigkeiten ohne Geld und Verrechnung weiterzugeben. Ziele sind deshalb u.a. die Entwicklung von "Gegenseitigen Hilfen", das Teilen von Wissen & Besitz (Leihmöglichkeiten).

Die große begehbare "DIY Freebox" im Vorraum ist immer nutzbar, wenn das Haus offen ist. In der woche von 08:00 – 22:00 Uhr am Wochendene sehr verschieden. Wenn du keine Zeit hast, Dinge in die "DIY free box" einzuräumen, dann kannst du sie von: Mo – Do 17:00 – 19:00 bei uns abgeben.

Unser Schwerpunkt liegt im Aufbau von "Gegenseitiger Hilfe" auf »Freien Vereinbarungen", sowie im recourcenschonenden Umgang. Geplant ist der Aufbau eines Leihladens. Fühle dich eingeladen vorbeizukommen und eine leckere tasse Tee/Kaffee mit uns zu Trinken.

Telefonisch (AB) unter 0421/69 665 684

Mail an: [unbezahl-bar@posteo](mailto:unbezahl-bar@posteo)



### **3a.4 Befreiung vom Geld und Eigentum** **... und warum das noch lange nicht reicht!**

Erstmals auf dem Gib & Nimm – dem Vernetzungstreffen Umsonstökonomischer Projekte – im August 2010, das wir vom Umsonstladen Bremen organisiert haben, wurde ein "Plädoyer für die Abschaffung von Geld und Eigentum" gehalten und mit vielen Interessierten diskutiert. Wir diskutieren dieses Plädoyer seit Anfang 2011 in einer kleinen Gruppe und entwickeln es weiter. Die Änderung des Titels ist ein Ausdruck unserer Diskussionen. Wir wollen das Ergebnis als Buch (und in einer

**BEFREIUNG  
VON GELD UND  
EIGENTUM !**



**SUCHBEWEGUNGEN**  
... ZU EINER ANARCHISTISCHEN  
KRITIK DES BESTEHENDEN  
... ÜBER WEGE ZUR ÜBERWIN-  
DUNG VON HERRSCHAFT  
... ZU EINER OFFENEN UTOPIE

Kurzversion als Broschüre) veröffentlichen. Wir sind offen für weitere Mitdiskutierende. Den aktualisierten Stand der Diskussion veröffentlichen wir mehrfach im Jahr unter: <https://we.riseup.net/GeldundEigentumabschaffen>  
Kontakt aufnehmen und Kommentare abgeben kannst du über: [g\\_u\\_e\\_abschaffen@web.de](mailto:g_u_e_abschaffen@web.de)

### **3a.5 Reader Bremen Umsonst Redaktionsgruppe**

Eine wechselnde Redaktionsgruppe findet sich unregelmäßig zusammen, um diesen Reader zu aktualisieren und zu überarbeiten. Im Februar 2008 erschien in Kooperation mit dem "Kulturcafé (w)here is utopia ?!" zu einer Veranstaltung "Umsonstökonomie Projekte in Bremen" im Lagerhaus die erste Auflage mit damals 12 Seiten.  
Eine elektronische Fassung ist auf: <http://umsonstladenbremen.blogspot.de> verlinkt.

**Bremen Umsonst**  
12. Auflage (April 2013)



### **3a.6 Kooperation und Vernetzung**

Seit 2007 sind wir an der deutschsprachigen Vernetzung der Umsonstläden und Umsonstökonomie-Projekte beteiligt. Ungefähr alle 1 1/2 Jahre gibt es ein Vernetzungstreffen (im August 2010 hier in Bremen, zuletzt im September 2013 in Dresden). Außerdem kommunizieren wir über eine gemeinsame e-mail-Liste. Das nächste Treffen sollte im Winter 2014/15 in Potsdam stattfinden – aber es passiert hier leider seit längerem nix.

Seit dem Solidarische Ökonomie Kongress in Wien im Februar 2013 sind wir Teil der demonetize! Vernetzung. Außerdem haben wir in dem Jahr einen wieder eingegangenen Versuch gestartet die Vernetzung hier in Bremen zu verbessern: [de\\_zentral](mailto:de_zentral).

### **3a.7 Veranstaltungen**

2007 erkannten wir, dass ein Umsonstladen allein meist als karikativ wahrgenommen wird. Die erste Reaktion darauf war, dass wir begannen Film- und Diskussionsveranstaltungen zu umsonstökonomischen, ökologischen, globalen sozialen Bewegungen etc zu organisieren.

### **3a.8 Radio-Beiträge**

Ihr könnt euch zwei sehr verschiedene Radio-Beiträge zu unserem Umsonstladen anhören. Am 10.1.2009 wurde in der Sendereihe Experten Johann vom Umsonstladen interviewt. Das Interview, bis 2012 auf [www.schwankungen.de](http://www.schwankungen.de) zugänglich, findet ihr nur noch unter: [https://we.riseup.net/tat\\_sachen/schwankungen\\_u\\_laden\\_beitrag\\_2009+185882](https://we.riseup.net/tat_sachen/schwankungen_u_laden_beitrag_2009+185882)

Am Samstag 19.5.2012 war Marga vom Campus-Radio im Umsonstladen, hat Menschen im Umsonstladen interviewt und die Aussagen mit Kommentaren versehen. Den Beitrag findet ihr unter: [https://we.riseup.net/tat\\_sachen/campusradio\\_u\\_laden\\_beitrag\\_2012+185877](https://we.riseup.net/tat_sachen/campusradio_u_laden_beitrag_2012+185877)

### **3a.9 Spenden**

**Dauerauftrag** an: Förderverein Soziales Zentrum e.V.,  
Kto.: 2008549400 bei GLS-Bank, BLZ 43060967

Wir freuen uns über jeden kleinen regelmäßigen Beitrag zum Erhalt des unabhängigen Umsonstladens.

## **3b andere Projekte der Umsonstökonomie**

### **3b.1 Umsonstläden:**

#### **Der Kost-Nix-Laden im Alten Sportamt**

Der Verein zur Förderung unkommerzieller Kunst und Kultur öffnete im Sommer 2012 den 3. Bremer Umsonstladen. Aus Kapazitätsgründen war dieser zeitweise nur als große Freebox während aller Veranstaltungen geöffnet (<https://www.altes-sportamt.de>).

Der Erhalt des besetzten Sportamts ist allerdings bedroht – die Stadt hat ihren einseitigen Vertrag einseitig zum 31.7. gekündigt.

#### **Kost-Nix-Laden**

im Alten Sportamt

Auf dem Peterswerder 44 (hinter dem Stadionbad)  
28205 Bremen

#### **Umsonstladen "Null, Nix"**

Null Komma Nix

Pirmansenser Str. 20

(Eingang von der Wormser Straße, Ecke Pirmasenser Straße), 28325 Bremen

Tel.: 0152 58524770

<http://www.0-kommanix.de/>

e-mail: [suchopar@supersein.de](mailto:suchopar@supersein.de)

Öffnungszeiten:

Dienstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Donnerstag 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

(während der Schulferien geschlossen)

Der Anfang September 2008 eröffnete Umsonstladen „Null, Komma Nix“ in Tenever läuft super. Nicht nur die Menschen aus dem Stadtteil, nein aus ganz Bremen und sogar dem Bremer Umland besuchen ihn. Am 19.11.2013 wurde das fünfjährige Bestehen gefeiert. Nutzer\*innen tragen sich in ein "Kundenliste" ein und können alle 14 Tage 3 Dinge mitnehmen.



#### **Idee und Internetadressen anderer Umsonstläden**

<http://www.umsonstladen.de/>

### **3b.2 Nutzer\*innenGemeinschaften:**

#### **Glücksbank**

Die Glücksbank ist ein internationales Projekt gegenseitigen Gebens und Nehmens. Von Estland ausgehend gibt es bislang Seiten in 6 Sprachen, auf denen du deine Ressourcen-Gesuche und -Angebote eintragen kannst.

<http://www.onnepank.ee/> oder [www.timebrain.org](http://www.timebrain.org)

... und ähnliches auf englisch

<http://www.usetogether.com/>



## **3b.3 Café:**

### **A-Café**

Das A-Café findet jeden ersten Sonntag im Monat im Sielwallhaus statt. Ab 15:00 gibt es ein veganes Café auf Spendenbasis. Das A-Café ist ein anarchistisches Info und Veranstaltungscafé. Es ist vegan, drogenfrei und Non Profit. Zu jedem Termin werden Vortrags-/Diskussionsveranstaltungen, Filmvorführungen oder kleine Konzerte organisiert. Auch gibt es zu jeder Veranstaltung einen anarchistischen Büchertisch auf Spendenbasis.



## **3b.4 Film-Klub:**

### **a-kino | anarchistisches kino**

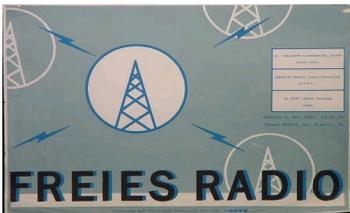
im Umsonstladen, Gastfeldstraße 104, Neustadt-Bremen

Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr zeigt das a-kino Filmkultur, mal mit Vorfilm, mal ohne – widerständige Filme, Klassiker, Aktuelles, Dokus, Merkwürdiges, Hintergründiges, Vergessenes, Unbekanntes, Geheimtipps und Must-sees, ...

MOVIE-MENU: Das Publikum wählt den Film des nächsten Monats per Voting: Je drei Filme werden für den jeweils kommenden Monat vorgeschlagen und stehen auf dem Votingzettel zur Wahl...

Kontakt: [a-kino@riseup.net](mailto:a-kino@riseup.net)

## **3b.5 Freie Radios:**



Sie nannten sich selbst "Freie Radios" oder "politische Piratensender", wurden von "Redaktions-Kollektiven" und "Freundeskreisen" gemacht bzw. unterstützt und hatten vor allem eines gemeinsam: sie sendeten illegal.

Von 1980 bis 1983 sendete in Bremen der Piratensender Radio Zebra. Er entstammte der linksradikalen Szene Bremens, die 1980 mit der "Schlacht am Osterdeich" und der Besetzung des Schlachtshofes ihren kurzen Sommer der Anarchie erlebte. Radio Zebra wollte ein Sprachrohr "für die sonst Sprachlosen" sein. Am 5.11.2009 gab es im Infoladen Bremen eine Veranstaltung zur Geschichte des Radio Zebra. Wir haben Kontakt zum Referenten.



Die heutigen freien Radios arbeiten legal und senden als lifestream über das Internet. Der "Contraste - Monatszeitung für Selbstorganisation" [www.contraste.org](http://www.contraste.org) haben wir den folgenden Artikel entnommen:

### **Freie Radios im Netz**

und weitere 4.400 Sender aus aller Welt nach Lust und Laune hören?

In Zeiten von Internet gibt es beim Radioempfang keine lokalen Beschränkungen mehr. Einfach das kostenlose Programm "Phonostar-Player" runterladen ([www.phonostar.de](http://www.phonostar.de)) und installieren.

Wer eine ganze Reihe Freier Radios aus Deutschland hören will, kann nach erfolgter Installation in der Menueleiste "Ansicht", "Suche" anklicken unter "Länder: Deutschland" wählen und unter "Sendertypen: Freies Radio". Schon kann eine<sup>r</sup> sich per Mausclick 16 verschiedene Freie Radios anhören, zwischen diesen komfortabel wechseln oder sie auch gleich in die Favoritenleiste aufnehmen. ...

Die Website von Phonostar ...Eine große Auswahl an kostenlosen Podcasts (herunterladbare Audiodateien) im mp3-Format kann eine<sup>r</sup> auf den mp3-Player spielen und

hat garantiert Genuss und/oder Bildung bei der nächsten Zugfahrt.  
Ein Ohr zur Welt, Spannung bei Hörspielen, mal wieder andere Sprachen hören, alte und neue Musik entdecken - klasse!

In Bremen gibt es derzeit kein Freies Radio, aber immerhin mit Heartbeats eine monatliche Radio-Sendung:

### **Heartbeats – Eine Radiosendung bei Radio Weser.TV**

in Deinem Radio auf 92,5 Mhz, im Netz zu finden unter: [radiowesertv.de](http://radiowesertv.de)

Alternative Nachrichten, Interviews etc. aufgelockert durch musikalische Beiträge: Atomkraft, Fracking, TTIP und jede Menge andere Dinge laufen schief und bewegen Menschenherzen in die Utopie eines herrschaftsfreien, guten Lebens für Alle, in der Respekt, Achtung und Liebe zum Leben den Takt bestimmen und alle Herzen wieder in ihren eigenen Beat finden und in der Krise die Chance sehen, dass eigene Tun zu verändern, um die Welt zu verändern. Für dich, für mich, für Alle!



**Themenbeiträge bereits gelaufener Sendungen könnt ihr hier hören:**  
[soundcloud.com/user248977514](https://soundcloud.com/user248977514)

## **3b.6 Zeitschriften**

Umsonst-Zeitschriften - Da fallen jede\*r erstmal unzählige werbefinanzierte Anzeigenblätter mit wenig und oft schlecht recherchiertem, werbekompatiblen Inhalt auf. In den meisten größeren Städten gibt es daneben mindestens ein werbefinanziertes, kostenloses Terminblatt wie das MIX ([www.mix-bremen.de](http://www.mix-bremen.de) und [www.mix-online.de](http://www.mix-online.de)) in Bremen, das immerhin einen konkreten Gebrauchswert hat. Das hat aber nichts mit demonetize! und Umsonstökonomie zu tun.

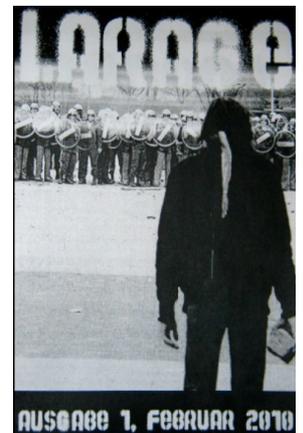
Es gibt aber auch (anti-)politische Zeitschriften, die, obwohl nicht werbefinanziert, kostenlos sind. Sie werden von Aktivistinnen produziert. Sie finanzieren sich über Spenden. Uns sind die folgenden bekannt:

In Bremen:

### **LaRage**

Endofroad meldete im Februar 2010: "In Bremen gibt es ein neues autonomes Zeitungsprojekt namens 'LARAGE'. Diese Zeitung soll der Verbreitung von praktischen Erfahrungen und Anregungen, aber auch von Diskussionen dienen." Die LaRage erscheint in einer Auflage von 300 Stück. Seitdem sind bislang 12 Ausgaben erschienen.

Erreichen könnt ihr die Redaktion über über den Briefkasten im Infoladen (Infoladen Bremen, c/o LaRage, St. Pauli-Str. 10 – 12, 28203 Bremen) oder per mail über [larage@riseup.net](mailto:larage@riseup.net) (PGP-Schlüssel auf Anfrage).



### **Tante Paul**

Die Zeitung TantePaul erscheint in Bremen, nicht nur an der UNI. Die Auflage beträgt 1000 Stück. Die offene TantePaul-Redaktion trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat, um 18 Uhr, im GW3 am Mensasee / Uni Bremen. Seit Februar 2011 sind bislang 13 Ausgaben erschienen. Tante Paul ist im Internet unter: <http://tantepaul.allesfüralle.de>  
Ihr könnt über [tantepaul@allesfüralle.de](mailto:tantepaul@allesfüralle.de) Kontakt aufnehmen und Beiträge mit Hochschulbezug sowie zum (über)leben in Bremen und umzu schicken.

## Die Blaue Karawane

Die Zeitung für Verrückte und andere Normale wird herausgegeben von Verein Blaue Karawane. Seit 2008 sind bislang 12 Ausgaben mit einer Auflage von derzeit 1000 Stück herausgegeben worden. Die älteren Ausgaben sind von der Seite der Blauen Karawane hochladbar ([www.blauekarawane.de](http://www.blauekarawane.de)).

Blaue Karawane e.V. hat Räume im Speicher XI, Abt. 4. 28217 Bremen und ist erreichbar über Tel. 3801790 oder e-mail [info@blauekarawane.de](mailto:info@blauekarawane.de)

...in Bremens Nachbarstädten:

Die größte Chance, aktuelle Hefte dieser und der bundesweiten Zeitungen als Print-Ausgabe in Bremen zu finden, habt ihr im Info-Laden.

## Zeck

Die Zeck ist die Zeitung der Roten Flora Hamburg, Sternschanze, 20357 Hamburg. Die Rote Flora ist ein autonomes, besetztes Kulturzentrum. Von der Zeck findet ihr im Internet leider nur ältere Ausgaben unter: [www.nadir.org/nadir/periodika/zeck/](http://www.nadir.org/nadir/periodika/zeck/)

## Alhambra Zeitung

Die Alhambra Zeitung aus Oldenburg erscheint zur Zeit zweimonatlich. Sie ist die Zeitung des selbstverwalteten Kulturzentrums Alhambra, Hermannstraße 83, 26135 Oldenburg, 0441-14402, Fax:0441-21706489, [alhambra@alhambra.de](mailto:alhambra@alhambra.de)

Die Ausgaben der Zeitung seit Ende 1999 findet ihr im Netz unter:

[www.alhambra.de/zeitung/index.html](http://www.alhambra.de/zeitung/index.html)

Bundesweit erscheinen auf dieser Basis die

## Interim

Die Interim ist ein autonomes Blatt aus Berlin. Als Ergänzung zu den Papierausgaben gibt es eine aktuelle Internetpräsenz:

[www.nadir.org/nadir/periodika/interim/](http://www.nadir.org/nadir/periodika/interim/)

## Gorleben Rundschau

Die BI (Bürger\*innen Initiative) Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V. gibt seit 1.1.2013 die alte Anti-AKW-Zeitschrift in neuen Lay-Out und nach neuem Prinzip heraus. Du kannst die die Gorleben Rundschau weiterhin abonnieren oder sie online lesen. Die Gorleben Rundschau erscheint ca. 8 mal im Jahr und ist kostenlos. Natürlich kostet die Zeitung Geld – die BI freut sich über eine Spende.

Internet: <http://www.bi-luechow-dannenberg.de/aktuell/gorleben-rundschau>

E-mail: [buero@bi-luechow-dannenberg.de](mailto:buero@bi-luechow-dannenberg.de)

## Grünes Blatt

Die unregelmäßig erscheinende Zeitung für Umweltschutz von unten hat formal zwar einen Preis, liegt aber zu einem großen Teil der Auflage von 2000 Exemplaren kostenlos aus. Das Verständnis von Ökologie ist ein sehr weites, so dass es im Grünen Blatt nicht nur um Feldbefreiungen, Anti-Atom-Aktionen, solidarische Landwirtschaft und Konsumkritik, sondern auch um Kapitalismus- und Patriarchatskritik oder Gentrifizierung geht.

Internet: <http://www.gruenes-blatt.de>

E-mail: [mail@gruenes-blatt.de](mailto:mail@gruenes-blatt.de)



## **3b.7 Übernachtung auf Gegenseitigkeit:**

Die Einordnung der Projekte dieser Kategorie unter Umsonstökonomie ist grenzwertig. Für diese Einordnung war für uns entscheidend, dass der Kontakt unter den Menschen selbst jenseits von Markt- und Geldlogik abläuft. Allerdings steht hinter diesen Übernachtungsverzeichnissen ein großer organisatorischer Aufwand, oft auch reale (Druck-)kosten. Alle verlangen deshalb eine Aufnahme- und / oder Jahresgebühr.

Wenige Adressen, dafür ganz jenseits der Geldlogik, findet ihr auch unter 3.2 Nutzer\*innen-Gemeinschaften.

Bei den ersten Projekten bekommst du ein reales Heft in die Hand, über das du Kontakt aufnehmen kannst. Das bedeutet, dass es Druckkosten gibt. Bei den weiteren Projekten bewegst du dich im Internet und machst damit auch viele Informationen über dich öffentlich zugänglich.

### **Dachgeber (Reiseradlers Übernachtungsverzeichnis)**

ADFC Dachgeber  
Manteuffelstr. 60, 28203 Bremen  
Internet: [www.dachgeber.de](http://www.dachgeber.de)  
Fax: 0421-7948065  
E-Mail: [kontakt@dachgeber.de](mailto:kontakt@dachgeber.de)



Seit 1987 gibt es als Unterorganisation des ADFC dieses Übernachtungsverzeichnis auf Gegenseitigkeit mit zur Zeit über 3000 Adressen, fast ausschließlich in der BRD, und der Möglichkeit ähnliche, kleinere Verzeichnisse aus anderen Ländern zu nutzen.

Der Dachgeber ist speziell für Reiseradler\*innen konzipiert, aber es ist unproblematisch, diese Adressen auch z.B. auf Wanderungen zu nutzen. Einige nehmen dich auch auf, wenn du mit der Bahn unterwegs bist.

Für eine Schutzgebühr von € 15 bzw. € 10 (Mitglieder von ADFC und HPV) gibt es die jeweils aktuelle Broschüre mit den Adressen, die gleichzeitig die Nutzungsberechtigung ausweist. Bei Eintritt: € 3,- Aufnahmegebühr.

### **Schlafbuch der Erdenbürger**

<http://www.schlafbuch.de>

Schlafbuch der Erdenbürger - Übernachtungsverzeichnis auf Gegenseitigkeit, Waldsiedlung 9, 14806 Bad Belzig, Telefon: 033841/380371, E-Mail: [schlafbuch@web.de](mailto:schlafbuch@web.de)

Das Schlafbuch ist eine Adressensammlung von Übernachtungsmöglichkeiten im deutschsprachigen Raum für Freunde eines neuen Lebensstils, der Gemeinschaft, der Liebe, der Ökologie, von zukunftsweisender Technologie, einer gerechten Welt, von Gewaltfreiheit ...



Erdenbürger sind Menschen, die neben ihren Rechten auch die Pflichten eines Bürgers dieser Erde wahrnehmen. Das heißt, sie kümmern sich darum, daß diese Welt auch noch bewohnbar bleibt für nachkommende Generationen. Und dies in einer Form, daß unsere Urenkel noch Vogelgezwitscher in der Natur erleben können, Wasser wieder trinkbar wird und die Menschen miteinander reden. Sie setzen sich aktiv ein, nach dem Motto "global denken und lokal handeln".

Bei Eintritt: € 3,- Aufnahmegebühr, Jahresbeitrag € 12,-.

## Servas

<http://www.servas.de>

E-Mail: [bremen@servas.de](mailto:bremen@servas.de)

SERVAS bringt Menschen unterschiedlicher Gesinnung, verschiedenen Glaubens und unterschiedlicher Hautfarbe zusammen, damit sie sich gegenseitig kennenlernen.

Unser Ziel ist es, durch zwischenmenschliche Kontakte Vorurteile zwischen den Völkern abzubauen, zu einem besseren Verständnis der gegenseitigen Probleme zu gelangen und dadurch einen Beitrag zum (Welt-)Frieden zu leisten.

Weltweit öffnen mehr als 14.000 Gastgeber den SERVAS-Reisenden ihre Türen, um ihnen für einige Tage einen Einblick in ihren Alltag zu geben. In mehr als 120 Ländern heißen Gastgeber ihre Gäste willkommen.

Beim Beitritt wird ein Letter of Introduction (LoI) ausgefüllt. Die Gebühr für die Ausstellung eines LoI beträgt zur Zeit 20,- € pro Person; mitreisende Kinder unter 18 Jahren zahlen nichts. Reisende und Gastgeber werden für die Dauer eines Jahres Fördermitglied oder dauerhaftes Mitglied bei SERVAS Germany e.V. Sie erhalten eine Liste der inländischen Servas-Adressen. Der (Förder-)Mitgliedschaftsbeitrag beträgt 10,- € pro Jahr. Bis zu fünf Listen anderer Länder können gegen ein Pfand (= Deposit) von 30,- € ausgeliehen werden.



## CouchSurfing

[www.couchsurfing.com](http://www.couchsurfing.com)

**Warnung:** CouchSurfing hat im August 2012 die Vertragsbedingungen verändert und verkauft jetzt deine Daten! Die neuen AGB erlauben dem 10 Millionen Mitglieder zählenden Netzwerk, private Nutzerdaten und Fotos künftig an Dritte weiterzugeben und nahezu unbegrenzt zu verwenden.



<http://taz.de/Datenschuetzer-kritisiert-Couchsurfing!/101602/>

CouchSurfing is an internet based worldwide net for free accommodation.

CouchSurfing ([www.couchsurfing.org](http://www.couchsurfing.org)) ist das größte internetbasierte weltweite Netz zum kostenlosen Übernachten weltweit. Die Hauptsprache ist Englisch. Das Netzwerk basiert auf Vertrauen und der Einsicht, dass jede\* gern einen Schlafplatz bei freundlichen Menschen hat.

## Hospitality Club

<http://www.hospitalityclub.org/>

<http://deutsch.hospitalityclub.org/indexdeu.htm>

"Was ist der Hospitality Club?"

Unser Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen - Gastgeber und Gäste, Reisende und "Einheimische". Mitglieder des Hospitality Clubs rund um die Welt helfen sich gegenseitig, wenn sie verreisen - sei es mit einem Dach für die Nacht oder einer Tour durch die Stadt. Mitglied zu werden ist kostenlos und jede\*r ist willkommen. Nach der Registrierung und Aufnahme kann mensch als Mitglied die Profile aller anderen Mitglieder im Internet ansehen.

Der Club wird von Freiwilligen getragen, die eine Idee vereint: indem wir Reisende in Kontakt mit "Einheimischen" bringen, und diesen eine Gelegenheit geben, Menschen aus anderen Kulturen kennenzulernen, können wir nicht nur Spaß haben, sondern auch ein klein wenig zur Völkerverständigung und zum Frieden beitragen."



## **bewelcome**

<http://www.bewelcome.org/>

Gastfreundschaft weltweit!

BeWelcome ist ein kulturübergreifendes Netzwerk, das es dir ermöglicht, eine Übernachtungsmöglichkeit zu teilen, Menschen zu treffen und anderen auf ihrem Weg zu helfen. Wir sind eine gemeinnützige Organisation, die von freiwilligen Mitarbeitern offen, transparent, gebührenfrei und fair geführt wird.



## **Sustainable Couch**

<http://www.sustainablecouch.org/>

Sustainable Couch is a project which aims to bring some aspects of ecological, social and economic sustainability to the hospex world.

SUSTAINABLE COUCH started in 2011 and promotes sustainability within the hospitality networks, encouraging their members to become active.

How?

- sharing experiences and suggestions on sustainable hosting and surfing experiences
- promoting best practice examples of sustainable communities
- presenting sustainable travellers and their trips
- creating an international network of members
- helping to switch to a more sustainable lifestyle

Are you interested to know more about the past, present and future of Sustainable Couch? Check out the F.A.Q. document in English, French, Italian, Portugese and Spanish.



## **3b.8 Urban Gardening**

### **Internationaler Garten Walle e.V.:**

Hagenweg / Ecke Fleetstr, 28219 Bremen

Auf dem 2300 qm großen Grundstück am Rand der Waller Feldmark wurden am Samstag, dem 09. April 2011 die ersten Beete angelegt und bepflanzt und die ersten Obstbüsche und -bäume gesetzt.

Es gibt gemeinsame Gartenarbeiten, Ausflüge und Workshops zu Gartenthemen, gemeinsames Essen und Projekte. Interessent\*innen kommen am besten zwischen Frühjahr und Spätherbst bei gutem Wetter an einem Samstag zwischen 14 und 16 Uhr in den Garten.

??? [www.internationaler-garten-walle.de](http://www.internationaler-garten-walle.de)

??? [www.bremen.de/der-internationale-garten-in-walle-20408537](http://www.bremen.de/der-internationale-garten-in-walle-20408537)

### **Lucie-Flechtmann-Platz:**

"Die Betonbrache in der Bremer Neustadt, direkt an der Westerstraße, heißt Lucie-Flechtmann-Platz, kurz Lucie. Der Platz bietet Freiraum in der Größe eines Fußballfeldes, ordentlich zubetoniert und völlig ungenutzt. Das wird sich ändern!" So begann der Aufruf am 22.5.2013. Seitdem ist viel passiert. Der Platz füllt sich mit Leben.

<http://ab-geht-die-lucie.blogspot.de/>

## **3b.9 Fahrradselbsthilfeläden:**

### **Freischrauber -**

**Fahrradwerkstatt in der Friese**

"Die Friese e.V.",

Friesenstraße 124, 28203 Bremen

<http://freischrauber.blogspot.de/>

Öffnungszeiten: Mi 17 – 21 Uhr



## 3b.10 Freeboxen:

Freeboxen sind unbetreute, selbst-organisierte Mini-Umsonstläden (z.B. eine ehemalige Telefonzelle, ein Tisch, eine große Kiste...). Die meisten Freeboxen sind auf Bücher reduziert. Die Nutzer\*innen können hier diese Sachen abgeben und mitnehmen.

### Freeboxen

vor: Tieckstr. 30  
28195 Bremen

Sielwallhaus  
Sielwall 38, 28203 Bremen

Rondel Berliner Str. / Bremer Str.  
28203 Bremen

alte Telefonzelle Am Turm der Jugendkirche  
Seewenjestr. 98a. Gröpelingen  
(Artikel dazu: WK 16.7.2012 –  
Anne Gerling: Ein Ort für Abgelegtes)



### Bücherfreeboxen:

1991 als Kunstaktion "Offene Bibliothek" in Graz gestartet (<http://www.buecher-wiki.de/index.php/BuecherWiki/OffeneBibliothek>) hat sich die Idee weit verbreitet. In Bremen sind uns die folgenden bekannt:

Edeka, Alte Post gegenüber Hbf, Regal gegenüber der Leergut-Rückgabe, 28195 Bremen

Humboldtstr. / Fesenfeld (roter Glasschrank vor ehemaligem Kiosk)

Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70B, 28205 Bremen

Bücherkiste auf dem Lucie-Flechtmann-Platz, 28199 Bremen

Hochschule Bremen, vor dem ASTA-Raum, 28199 Bremen

offener Bücherschrank auf dem Delmemarkt, 28199 Bremen

Schnürschuhtheater

- für Besucher\*innen des Theaters -  
Buntentorsteinweg 145, 28201 Bremen

Bürgerhaus Oslebshausen, Am Nonnenberg 40, 28239 HB

Café Bloom, Rhododendronpark (bei den Klos)

Berliner Freiheit, in der Veranstaltungshalle, 28327 Bremen

St.-Joseph-Stift, neben der Rezeption (zur Zeit Pause)

### Food Sharing – Freeboxen für Lebensmittel

Lucie-Flechtmann-Platz, 28199 Bremen

Hochschule Bremen, ASTA-Vor-Raum, 28199 Bremen

Zions-Kirche, Erdgeschoss (1. Gang links), Kornstr. 31

Fairteiler, UNI Bremen, Glashalle (Treppe rauf, rechts  
Richtung ASTA, gelbes Regal auf Boulevard-Ebene)

An advertisement for AUA (Allerlei umsonst) featuring a calendar for the months of September, October, and November. The calendar lists various items available for free, such as a window blind for 59,-, a chair for 29,-, and a table for 12,90. A large diagonal banner across the calendar reads 'Umsonst!'. Below the calendar, there are two boxes: one with the text 'Ein schönes Leben gibt es nicht zu kaufen!' and another with the AUA logo and the text 'SHOPPST DU NOCH ODER LEBST DU SCHON?'.

## Freebox für Kinderkleidung und -spielsachen:

AGAB (Arbeitsgemeinschaft arbeitsloser Bremer\*innen)  
Grenzstr. 122 , 28217 Bremen  
Tel: 395297

## Freeboxen für Kleidung

ASTA Uni Bremen, ASTA-Etage

## 3.11 KüfAs (Küche für Alle) und VoKüs (Volxküchen)

In KüfAs und VoKüs wird in aller Regel vegan gekocht. In den hier aufgeführten KüfAs kannst du gegen Spende essen. VoKüs gegen geringen Festpreis siehe unter Solidarische Ökonomie.

### bdp KüfA

Montag 17 Uhr (Kochen, dann ...)  
BDP Jugendhaus, Am Hulsberg 136  
(Spendenbasis)

### KüfA\*-AG vom GW3

Mittwoch 11 Uhr (Beginn des Kochens), 13:00 Essen  
GW3, Bibliotheksstr. 3, UNI Bremen  
[www.gw3.allesfueralle.de/?page-id=338](http://www.gw3.allesfueralle.de/?page-id=338)  
(Spendenbasis)

### KüfA im Grüner Zweig

jeden 2. Mittwoch / Monat, 19 Uhr  
Grüner Zweig, Erlenstr. 31, 28199 Bremen  
Internet: <http://gruenerzweig.orgizm.net>

## 3b.12 Umsonstökonomie im Netz:

### Alles und Umsonst

<http://alles-und-umsonst.de/>

Alles-und-Umsonst.de möchte ein Zeichen setzen gegen die Konsum- und Wegwerfgesellschaft. Deswegen gibt es bei uns nur Dinge, die es zu verschenken gibt, sprich die umsonst bzw. kostenlos sind.



### Freecycle

<http://de.groups.yahoo.com/group/freecycle-bremen/>

Das Verschenk-Netzwerk

Das weltweite Freecycle™-Netzwerk organisiert in lokalen Gruppen den Austausch kostenlos abzugebender Gegenstände.

Was für die/den eine/n wertlos geworden ist, kann ein/e andere/r vielleicht noch gut gebrauchen. Mit Freecycle kannst du zu verschenkende Sachen anbieten oder suchen. Die internationale Seite ist

[www.freecycle.org](http://www.freecycle.org)



Die Freecycle-Regeln:

1. Es werden nur kostenlos abzugebende Gegenstände angeboten! Kein Handel, kein

Verkauf, keine Gebühren oder Kostenerstattungen!

2. Bitte halte dich an folgende Formate für die Betreffzeilen (und fasse mehrere Gegenstände in einer Mail zusammen):

BIETE: alte Couch

ABGEHOLT: alte Couch (um bekannt zu geben, dass etwas abgeholt wurde)

SUCHE: alte Couch (Bitte halte die Suche in einem realistischen Rahmen und lokal begrenzt!)

3. Antwort-Mails direkt an den Absender schicken, mit ihm die Abholung vereinbaren.

4. Kein Spam, keine Werbung, kein Chat, keine Politik!

Freecycle wird ehrenamtlich betrieben und vertritt keine kommerziellen Interessen. Ziel der Freecycle-Idee ist es, unnütz gewordenen Dingen wieder einen Sinn zu geben, anderen zu helfen, ihnen eine Freude zu bereiten und auch selbst Spaß daran zu haben. Und wenn die eigene Wohnung (Keller, Garage, Dachboden) dabei entrümpelt sowie Müll vermieden wird: auch nicht schlecht!

### **3b.13 Wanderbücher:**

Wanderbücher sind als solche gekennzeichnet, können mitgenommen werden und an beliebigen am Wanderbüchersystem beteiligten Orten wieder abgegeben werden [www.bookcrossing.com](http://www.bookcrossing.com)

Die Mitglieder von Bookcrossing registrieren Bücher auf [www.bookcrossing.com](http://www.bookcrossing.com). Jedes Buch bekommt eine eigene BCID (BookCrossingIDentnumber), anhand derer man seinen Weg nachvollziehen kann. Dann werden die Bücher freigelassen: Man legt sie in ein Arztwartezimmer, lässt sie "versehentlich" in der U-Bahn liegen oder verschenkt sie. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die/der Finder<sup>n</sup> eines Buches tippt die BCID auf der Webseite ein und kann in einem Journal angeben, wo sie/er das Buch gefunden hat, und auch ihre/seine Meinung dazu kundtun. Dann lässt sie/er es wieder frei...



BookCrossing.com  
Read and Release!

Auf diesen Webseiten findest Du alles Wissenswerte zum Thema BookCrossing: Antworten auf viel gestellte Fragen, Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu der englischen Webseite, deutsche Etiketten und Flyer zum Downloaden, eine Liste der BookRinge, BookRays und BookBoxen, und vieles mehr...

### **3b.14 Archive**

#### **Archiv der Sozialen Bewegungen**

Im Keller vom Infoladen

St.-Pauli-Str. 10-12, 28203 Bremen

Tel.: 0421-69626769, Fax: 0421-75682

Geöffnet nach Absprache

Internet: [www.archivbremen.de](http://www.archivbremen.de)

E-Mail: [info@archivbremen.de](mailto:info@archivbremen.de)

**Archiv**  
**der sozialen** **Bremen**  
**Bewegungen** ■

#### **Meßstelle für Arbeits- und Umweltschutz e.V.**

>> (Atom)Energie, (feministische) Wissenschaftskritik / Erkenntnistheorie /

Naturphilosophie, Leben und Wirken von Jens Scheer

Außerdem ein kleines, feines Textarchiv auf der Homepage

Richard-Wagner-Str. 22, 28209 Bremen

Tel.: 0421 - 34 29 74

E-mail: [mausev@maus-bremen.de](mailto:mausev@maus-bremen.de) / Internet: [www.maus-bremen.de](http://www.maus-bremen.de)

## **3b.15 Beratung:**

### **3b.15.1 Politische Rechtsberatung und Hilfe für von Repression Betroffene**

#### **Rote Hilfe**

Die Rote Hilfe ist eine strömungsübergreifende Solidaritätsorganisation, die politisch Verfolgte aus dem Linken Spektrum unterstützt.

Unsere Unterstützung gilt allen, die als Linke wegen ihres politischen Handelns, zum Beispiel wegen öffentlicher Aufforderung zu Straftaten, wegen Teilnahme an spontanen Streiks, wegen Widerstand gegen polizeiliche Übergriffe oder wegen des antisexistischen und antifaschistischen Kampfes vor Gericht gestellt und verurteilt werden. Dabei ist die Rote Hilfe keine karitative Einrichtung. Vielmehr soll die Unterstützung für die Einzelnen zugleich ein Beitrag zur Stärkung der Bewegung sein: Alle, die sich am Kampf beteiligen, sollen das in dem Bewusstsein tun können, dass sie auch hinterher, wenn sie zum Beispiel Strafverfahren bekommen, nicht alleine dastehen.

Internet: <http://www.rote-hilfe.de>

Ortsgruppe Bremen

Trifft sich 14-tägig Mo 19 Uhr, Kontakt unter: [bremen@rote-hilfe.de](mailto:bremen@rote-hilfe.de)  
oder

Rote Hilfe Bremen,  
Postfach 11 04 47, 28207 Bremen



#### **EA (Ermittlungsausschuss)**

Telefon: 0421-78744

Der EA ist eine Gruppe, die zum Thema Repression arbeitet. Bei Demos und Aktionen übernimmt er den Telefondienst. Ihr solltet uns anrufen, wenn:

- ihr selbst in Gewahrsam oder festgenommen wurdet
- ihr gesehen habt, dass eine\*r festgenommen wurdet
- ihr wieder draussen seid
- ein Verfahren gegen euch eingeleitet wurde.

Im Idealfall braucht der EA Vor- und Zuname, Geburtsort und -datum, Meldeadresse, Ort der Festnahme, Verletzungen?, Vorwurf?

Kontakt: co Infoladen Bremen, St. Paulistr. 10 -12, 28203 Bremen

E-mail: [eabremen@nadir.org](mailto:eabremen@nadir.org)

### **3b.15.2 Beratung für Migrant\*innen mit und ohne Papiere**

#### **Gesundheitsberatung**

##### **MediNetz**

Medizinische Hilfe für Migrant\*innen ohne Gesundheitsversorgung

Paradox, Bernhardstr. 10-12, 28203 Bremen

Tel. 0421-7901959

Öffnungszeiten: Di 15 – 17 Uhr

Infos unter: [www.fluechtlingsinitiative-bremen.de](http://www.fluechtlingsinitiative-bremen.de)

### **3b.16 Begleitung für Geflüchtete und Migrant\*innen**

#### **ACOMPA**

ACOMPA bietet Begleitungen zu Ämtern (Ausländer-Behörde, Jobcenter, ...) zu Ärzten oder

ähnlichem an. ACOMPFA ist unabhängig, solidarisch und antirassistisch.

Kontakt

Tel.: 0176 — 9992920 (Mo 17 – 20 Uhr, Do 10 – 13 Uhr, Deutsch oder Englisch)

E-Mail: [acompa-bremen@riseup.net](mailto:acompa-bremen@riseup.net) (andere Sprachen)

<http://acompabremen.blogspot.de/>

## **3b.17 Nützliche Internetadressen**

linker unkommerzieller Terminplaner

für Bremen und umzu (andere städte findet ihr dort auch)

<http://www.planlosbremen.de>



Spekrenübergreifender linker Blog für Leben und Überleben in Bremen

<http://endofroad.blogspot.de>

Leerstand in Bremen

<http://www.leerstandsmelder.de/bremen>

Umsonstläden in anderen Städten

<http://coforum.de/?926>

Selbstorganisation im Alltag

<http://www.projektwerkstatt.de/alternative/haupt.html>

Ressourcen für eine solidarische Lebensweise

<http://commonopolis.de>

Öffentliche Obstbäume, Gemüse, Kräuter etc zum selber ernten

[www.mundraub.org](http://www.mundraub.org)

<http://neighborhoodfruit.com/>

Upcyling

<http://autoorganisation.org/mediawiki/index.php/Portal:Upcycling>

gute Übersicht über Bücherfreeboxen, nicht nur in der BRD mit Karte zum Finden

<http://www.tauschgnom.de/offene-buecherschraenke>

legal kostenlose Musik, Kunst, Kultur downloaden

<http://www.nepstar.net/>

legal kostenlose Musik downloaden

<http://www.jamendo.com/de/>

gesellschaftskritische Filme kostenlos downloaden

<http://kanalb.org/> (Videos)

<http://www.umbruch-bildarchiv.de> (Bilder und Videos)

<http://www.worldsocialtv.com>

<http://www.graswurzel.tv>

weitere Tipps u.a. zun Archiven und Solidarität,

<http://www.graswurzel.net/archiv/index.html>

<http://www.nadir.org/dataspace> (infoladen datenbank)

<https://www.antifainfoblatt.de/archiv>

<http://www.anarchismus.de/>

<http://www.verdammtlangquer.org/>

... einer sicheren Suchmaschine

<https://ixquick.de> (auf deutsch), <https://startpage.com/> (auf englisch)

und Gesundheit

<https://www.outofaction.net>, <https://www.activist-trauma.net/>  
<https://www.weglaufhaus.de>, <http://www.zwangspanychiatrie.de/>  
<http://piphamburg.wordpress.com/about/>

Für mehr Kontakte zu Gesundheit, gerade hier in Bremen, freuen wir uns über eure Tipps, das gilt natürlich auch für alle anderen Bereiche! Ein paar Menschen, haben Lust zu oben genannten links, Veranstaltungen zu organisieren. Mal nach Hamburg zu fahren um dort die "politische selbsthilfe gruppe" zu besuchen sowie sich ab und an hier zu treffen um sich auszutauschen.

Kontakt per mail an: [knups@hushmail.com](mailto:knups@hushmail.com)

Anregungen und Ergänzungen gerne an [alles.fuer.alle@riseup.net](mailto:alles.fuer.alle@riseup.net)

## **4 Projekte der solidarischen Ökonomie:**

### **4.1 Kultur:**

Theater, Ausstellung, Filme, Lesungen, Musik, ... auf Spendenbasis

#### **Kultur im Bunker**

Berliner Str. 22C, 28203 Bremen

<http://www.kultur-im-bunker.de>  
[kontakt@kultur-im-bunker.de](mailto:kontakt@kultur-im-bunker.de)

#### **Literaturkeller**

Das kleinste Theater der Welt

Schildstr. 21, 28203 Bremen

[info@literaturkeller-bremen.de](mailto:info@literaturkeller-bremen.de)  
[www.literaturkeller-bremen.de](http://www.literaturkeller-bremen.de)

### **4.2 Live Musik:**

#### **Kultur im Bunker**

Berliner Str. 22C, 28203 Bremen

Bei Kulturbunker finden jeden Monat Konzerte bei freiem Eintritt statt. Das Programm ist vielfältig von HipHop, Elektro bis Singer-Songwriter.

<http://www.kultur-im-bunker.de>  
[kontakt@kultur-im-bunker.de](mailto:kontakt@kultur-im-bunker.de)

#### **songs and whispers**

Das internationale songs and whispers Netz veranstaltet auch in Bremen monatlich mehrere Konzerte, meist "for free" oder "pay what you want".

<http://songsandwhispers.blogspot.de/>

#### **cakes and tunes**

Im September 2010 wanderte die unplugged Konzertreihe CAKE & TUNES vom Alten Fundamt ins Foyer der Schwankhalle. Derzeit unregelmäßig spielen junge internationale Singer-Songwriter ohne Kabel ein gemütliches "Wohnzimmerkonzert" zu Kaffee und Kuchen. Die meisten Konzerte kannst du gegen Spende hören.

<https://www.facebook.com/cakeandtunes/>

### **4.3 kostenlose Deutschkurse:**

Die kostenlosen Deutschkurse für Migrant\*innen gibt es weiterhin. Sie werden gemeinsam veranstaltet von der Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und Migrant\*innen und dem ASTA, der UNI Bremen.

E-mail: [deutschkurse@asta.uni-bremen.de](mailto:deutschkurse@asta.uni-bremen.de)

### **4.4 Fahrradselbsthilfeläden:**

#### **Fahrradselbsthilfewerkstatt**

Am Hulsberg 136, 28205 Bremen

Tel: 490357 (Büro, AB außer Mo 13-18 Uhr)

bdp Haus, Kellerraum rechts (linke, ökologische Pfadfinder\*innen, Kinder- u. Jugendarbeit)

<http://bdp-hulsberg.de/regelmaessiges/fahrradselbsthilfe>

Öffnungszeit: Mo 16 – 19 Uhr



#### **Fahrradselbsthilfeladen an der Universität**

Selbsthilfeeinrichtung des ASTA

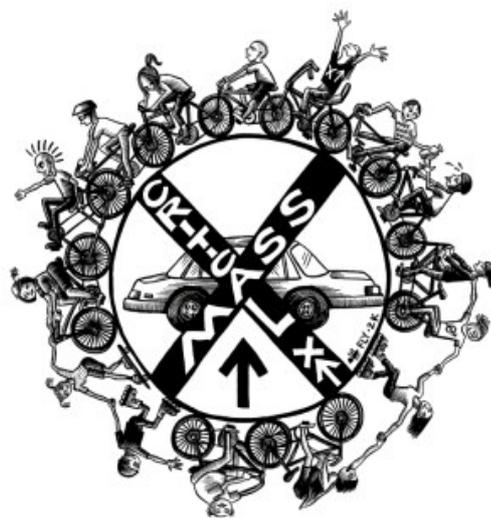
UNI Bremen, unter dem Boulevard, Höhe Sportturm

[www.asta.uni-bremen.de/service/](http://www.asta.uni-bremen.de/service/)

Öffnungszeit: Dienstag: 10:00 bis 16:00 Uhr (nicht am 5. Di / Monat)

Freitag: 10:00 bis 16:00 Uhr (nicht am 5. Fr / Monat)  
im Wintersemester

gelten sicherlich wieder andere Zeiten



#### **Fahrradselbsthilfeladen von Tauschwatt**

Tauschwatt ist ein Tauschring, der die Arbeiten und Dinge der Aktiven in Tiden (1 Tide = 10 Minuten) verrechnet.

Die Nutzung des Fahrradselbsthilfeladens ist auf Nachfrage auch für Nicht-Tauschwatter\*innen möglich.

Zionskirche, Kellerraum

Kornstr. 31, 28201 Bremen

### **4.5 Holz-Selbsthilfewerkstätten:**

#### **Holzwerkstatt von Tauschwatt**

Tauschwatt ist ein Tauschring, der die Arbeiten und Dinge der Aktiven in Tiden (1 Tide = 10 Minuten) verrechnet.

Die Nutzung des Holzwerkstatt ist auf Nachfrage auch für Nicht-Tauschwatter\*innen möglich.

Zionskirche, Kellerraum Tauschwatt

Kornstr. 31, 28201 Bremen

### **4.6 selbstverwaltete Veranstaltungsorte:**

An diesen Orten werden - in aller Regel kostenlos - Veranstaltungen zu linken politischen, feministischen, ökologischen und / oder kulturellen Themen organisiert. An einigen dieser Orte gibt es Organisator\*innen, die für ihr Tun bezahlt werden, was die Selbstorganisation zumindest einschränkt. Für Essen und Trinken gibt es an all diesen Orten Festpreise.

## Altes Sportamt

Verein zur Förderung unkommerzieller Kunst und Kultur  
Auf dem Peterswerder 44, 28205 Bremen  
Programm im Internet: <https://www.altes-sportamt.de>

## bdp-Haus

Am Hulsberg 136, 28205 Bremen  
Tel. 0421 - 490 357, Fax. 0421-490 375  
Internet: <http://www.bdp-bremen.de/>

## Blaue Karawane

Speicher XI, Abt. IV, 28217 Bremen  
Tel. 0421 – 3801790, E-Mail: [info@blauekarawane.de](mailto:info@blauekarawane.de)  
Internet: [www.blauekarawane.de](http://www.blauekarawane.de)

## Bonboncafé – auf Ankündigungen achten!

Stadtkommune Alla Hopp  
Hardenbergstr. 52-54, 28201 Bremen  
Internet: [www.nadir.org/nadir/periodika/contraste/allahopp.htm](http://www.nadir.org/nadir/periodika/contraste/allahopp.htm)  
E-mail: [bonboncafe7@yahoo.de](mailto:bonboncafe7@yahoo.de)

## Elektro Gutjahr

Hausprojekt mit Mo abend ab 22:00 Kneipe, auf Anfrage Raumnutzung z.B. für Konzerte möglich.  
Kantstr. 146, 28201 Bremen  
[www.gutjahr.blogspot.de](http://www.gutjahr.blogspot.de)

## FemRef

autonomes, feministisches Referat an der UNI  
Dienstag: 10-12 Uhr --> exklusiv für FLIT-Personen (FrauenLesbenInterTrans\*)  
Donnerstag: 16-18 Uhr --> --> exklusiv für FLIT-Personen (FrauenLesbenInterTrans\*)  
AStA-Etage, Raum: A 2331, Bibliothekstr. 3/STH, 28359 Bremen  
Tel: 0421-218-2515, E-Mail: [FemRefBremen@riseup.net](mailto:FemRefBremen@riseup.net)

## Friese

Selbstverwaltetes Jugend- und Jugendkulturzentrum  
Friesenstr 124, 28203 Bremen  
0421 - 790 17 89  
E-Mail: [ahoi@diefriese.de](mailto:ahoi@diefriese.de), Internet: [www.diefriese.de](http://www.diefriese.de)

## G18

Grünenstr. 18, 28199 Bremen  
Die G18 (<http://planlosbremen.de/termine/location/12/>) hat das Haus zusammen mit dem Mietshäusersyndikat gekauft und so die Reprivatisierung verhindert  
<https://www.syndikat.org/de/projekte/g18/>  
Veranstaltungsprogramm auf facebook

## Grüner Zweig

ein kultureller Freiraum in der Neustadt  
Erlenstr. 31, 28199 Bremen  
Internet: <http://gruenerzweig.orgizm.net>



## GW3

Studentischer Freiraum  
Bibliothekstr.3/ STH (Glashalle), 28359 Bremen  
Hütte vor dem Mensa-See  
Das alte GW3 (rechts im Bild) musste im Frühjahr 2010 Bauarbeiten weichen. Das GW3 konnte aber größer neu wieder entstehen.  
Näheres erfahrt ihr unter: <http://gw3.allesfüralle.de>



## Infoladen Bremen

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag, je von 16 bis 19 Uhr  
St.Pauli-Str. 10-12, 28203 Bremen  
Tel: 0421/700144, Internet: <https://bremen.infoladen.de/>  
E-mail: [infoladen-bremen@nadir.org](mailto:infoladen-bremen@nadir.org)



## Mädchenkulturhaus

BDP-Mädchenkulturhaus,  
Heinrichstr. 21, 28203 Bremen  
Tel.: 0421-328798  
E-Mail: [info@bdp-maedchenkulturhaus.de](mailto:info@bdp-maedchenkulturhaus.de), Internet: [www.bdp-bremen.de](http://www.bdp-bremen.de)

## Naturfreundejugendhaus Buchte

Buchtstr. 14-15, 28203 Bremen  
Internet: [www.die-buchte.de](http://www.die-buchte.de)  
E-Mail: [jugendhaus@die-buchte.de](mailto:jugendhaus@die-buchte.de)  
Veranstaltungen über facebook



## Ökodorf Lesum

Lesumbroker Landstr., 28719 Bremen

## Paradox

Selbstorganisiertes Kultur- und Kommunikationszentrum  
Bernhardstr. 12, 28203 Bremen  
Internet: <http://www.paradox-bremen.de/>  
E-Mail allgemein: [info@paradox-bremen.de](mailto:info@paradox-bremen.de)  
E-Mail Spenden für Kauf des Paradox: [finanz-ag@paradox-bremen.de](mailto:finanz-ag@paradox-bremen.de)



## Querlenker

Wagenplatz, Güterbahnhof, am Hauptbahnhof, Verlängerung von "Beim Handelsmuseum", über die Schranken, links an den Hallen vorbei bis ans Ende  
Internet: <http://www.wagendorf.de/index.php/Querlenker>  
E-Mail: [querlenker-bremen@web.de](mailto:querlenker-bremen@web.de)



## Sielwallhaus

Jugendinitiative Sielwallhaus e.V.  
Sielwall 38, 28203 Bremen  
Tel: 0421/78744  
E-Mail: [sielwallhaus@web.de](mailto:sielwallhaus@web.de)

## Spedition

Güterbahnhof, am Hauptbahnhof, Verlängerung von "Beim Handelsmuseum", über die Schranken, linkes vordere Gebäude  
Internet: <http://spedition-bremen.com>

Keine Kürzungen!

## **ZAKK**

Sielpfad 11, 28203 Bremen

Im ZAKK kann jede\*r selbstorganisiert Parties, Lesungen, und Filmabende veranstalten.

Programmtreffen ist regulär der letzte

Dienstag im Monat. - Internet: [zakk.klubraum.org](http://zakk.klubraum.org)

## **Zentrum für Solidarische Ökonomie / Bremer Commune**

Wielandstr. 15 und Bauernstraße 2, 28203 Bremen

Tel. 0421/17310792

Internet: [www.solidarische-oekonomie-bremen.de](http://www.solidarische-oekonomie-bremen.de) / <http://www.bremer-commune.de>

E-mail: [info@solidarische-oekonomie-bremen.de](mailto:info@solidarische-oekonomie-bremen.de) / [info@bremer-commune.de](mailto:info@bremer-commune.de)

Dies ist ein äußerst fragwürdiges Projekt – Vergleichen Sie Ihre Selbstdarstellung mit den Zitaten aus internen Protokollen & Papieren >>

[https://we.riseup.net/BremerCommune\\_EinekritischeDokumentation](https://we.riseup.net/BremerCommune_EinekritischeDokumentation)

## **4.7 Archive**

### **Belladonna – Frauen- und Dokumentationszentrum**

Sonnenstraße 8, 28203 Bremen

Tel. 0421-703534

Online: [www.bremen.de/archiv-und-bibliothek.html](http://www.bremen.de/archiv-und-bibliothek.html)

Dienstag 13-15 Uhr, Donnerstag 15-18.30 Uhr und nach Vereinbarung

### **Institut für Regional und Sozialgeschichte**

>> zur Arbeiterbewegung und Sozialgeschichte

Universität Bremen GW II Raum B 1820

Tel. 218-9476

Dienstag – Donnerstag, 10.00 Uhr - 15.00 Uhr

## **4.8 kostenlose Beratung**

### **4.8.1 Erwerbslosenberatung**

#### **AGAB**

professionelle und unabhängige Beratung für Erwerbslose, von Erwerbslosigkeit Bedrohte, Sozialhilfeempfänger/innen und andere Menschen mit geringem Einkommen

#### **AGAB**

**Grenzstraße 122, 28217 Bremen-Walle**

Montag 09.00 bis 12.30 Uhr

Dienstag 14.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch (nur für Frauen) 09.00 bis 13.00 Uhr (nur Termine)

Donnerstag 09.00 bis 12.30 Uhr

Termin vereinbaren unter 0421-395250, -395297, FAX: 0421-384239 oder in die offene Beratung kommen.

Infos unter: <http://agab.de>, E-Mail: [kontakt@agab.de](mailto:kontakt@agab.de)

#### **AGAB - Außenstelle**

**Bürger- und Sozialzentrum Huchting, Amersfooter Str. 8, 28259 Bremen-Huchting**

Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0421-571982

## **Bremer Erwerbslosenverband (BEV)**

Beratungsschwerpunkte sind ALG II („Hartz IV“, SGB II), ALG I (SGB III), Grundsicherung / Sozialhilfe (SGB XII), Asylbewerberleistungsgesetz, Kindergeld, Kindergeldzuschlag, Elterngeld, Wohngeld

Beratungsinhalte sind Aufklärung über Rechte, Anhören von Problemen, Unterstützung in schwierigen Lebenslagen, Hilfe bei Anträgen, Schreiben von Widersprüchen, Klagen

Internet: <http://www.bev-bremen.de/>

### **Neustadt**

**Hohentorsheerstr. 24 (Ecke Lahnstr.), 28199 Bremen**

Tel: 0421 - 69512415

Montag 10.00 bis 13.00 Uhr, Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr,

Donnerstag 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr

### **Bremen Nord**

**Lindenstr. 1B, 28755 Bremen**

Tel: 0421-6960808

Montag 09.00 bis 13.00 Uhr, Dienstag 09.00 bis 13.00 Uhr,

Donnerstag 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr

Beratung in bulgarischer Sprache: Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr

## **Solidarische Hilfe**

Die Arbeitslosen- und Sozialberatung der Solidarischen Hilfe will Menschen helfen, ihre individuellen Rechte gegenüber Behörden durchzusetzen. Die Sozialberatung umfasst die Rechtsbereiche Sozialhilfe, Grundsicherung bei Alter, Leistungen des Arbeitsamtes, Wohngeld, Kindergeld und angrenzende Leistungen der Sozialgesetze.

Internet: [www.solidarische-hilfe.de](http://www.solidarische-hilfe.de)

E-Mail: [geschaeftsfuehrung@solidarische-hilfe.de](mailto:geschaeftsfuehrung@solidarische-hilfe.de)

### **Bremen-Nord:**

Georg-Gleistein-Str.13 in 28757 Bremen-Vegesack

Montag 09.00-12.30 Uhr, Dienstag 09.00-12.30 Uhr (nur für Frauen), 14.00 – 17:30 Uhr,

Mittwoch 09.00-12.30 Uhr, Donnerstag 09.00-12.30 Uhr, 14.00 – 17:30 Uhr,

Tel. 0421-65 53 51, Fax 0421-65 30 735

### **Bremen-Mitte:**

Doventorsteinweg 41, 28195 Bremen

Montag bis Mittwoch 9-12 Uhr

Tel: 0421-1653791

Fax: 0421-16 53 790

### **Bremen-Süd:**

Kornstr. 13, 28201 Bremen-Neustadt

Montag bis Donnerstag 09.00-12.30 Uhr und Mittwoch von 14.00 - 16.30 Uhr

Tel. 0421-50 40 36

### **Frauzentrum Las(s)t Los**

(seit 1.4.2012 nicht mehr in eigenen Räumen)

Kornstr.13, 28201 Bremen

Dienstag 13 – 17 Uhr, Freitag 9-12 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Tel.: 0421-53 28 89

E-mail: [Frauzentrum@Solidarische-Hilfe.de](mailto:Frauzentrum@Solidarische-Hilfe.de)



**Bremen-Ost:**

Stresemannstr. 54, 28207 Bremen-Hastedt  
Montag und Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr  
Tel.: 0421-69 67 58 712, Fax 0421-69 67 58 799

**Arbeitslosenzentrum Tenever**

Für Erwerbslose, Sozialhilfeberechtigte und für alle, die Anliegen oder Fragen zu folgenden Themen haben: Sozialhilfebezug, Arbeitslosigkeit, Schwierigkeiten mit Behörden und Einrichtungen, Wieder-/Neueinstieg in einen Beruf, Qualifizierung, Aus- und Fortbildung, Planung beruflicher Perspektiven, Anliegen zu persönlichen Lebenslagen  
Montag und Donnerstag von 09:00 - 13:00 Uhr  
Freitag nur für Frauen von 09:00 - 12:00 Uhr  
Wormser Str. 9, 28325 Bremen

Beratung mit Terminvergabe:

Bitte telefonisch oder persönlich anmelden: Tel: 0421- 40 20 68

Internet: [www.alz-tenever.de](http://www.alz-tenever.de)

E-Mail: [info@alz-tenever.de](mailto:info@alz-tenever.de)



## **4.8.2 Schuldner\*innenberatung**

**Solidarische Hilfe**

„Die fast unlösbare Aufgabe besteht darin, weder von der eigenen Ohnmacht noch von der Macht der Anderen sich dumm machen zu lassen.“ (Theodor W. Adorno)

Die Schuldner\*innen-- und Insolvenz-Beratung ist anerkannt gem. § 305 Abs. 1 Nr. 1 Insolvenzordnung

Termine nach telefonischer Vereinbarung: Montag bis Donnerstag 09.00 bis 15.00 Uhr

**Bremen-Nord:**

Georg-Gleistein-Str. 13, 28757 Bremen  
Tel: 0421- 65 86 966

**Bremen-Ost:**

Stresemannstr. 54, 28207 Bremen-Hastedt  
Tel.: 0421-69 67 58 712, Fax 0421-69 67 58 799

**Bremen-Mitte:**

Doventorsteinweg 41, 28195 Bremen  
Tel.: 0421-38 04 559, Fax: 0421- 38 04 561

**Bremen-Süd:**

Kornstr. 13, 28201 Bremen-Neustadt  
Tel.: 0421- 50 40 36, Fax: 0421- 50 40 37

**Verein für Innere Mission** (Mehr: unter karitative Projekte)

Schuldnerberatung und Insolvenzberatung

Am Brill 2 - 4, 28195 Bremen

Fon: 0421-1 55 75, Fax: 0421- 98 96 62 90

Internet: [www.inneremission-bremen.de/beratungen/schuldnerberatung](http://www.inneremission-bremen.de/beratungen/schuldnerberatung)

## 4.8.3 Gesundheitsberatung

### **Gesundheitsladen Bremen**

Braunschweiger Str. 53B, 28205 Bremen

Telefon 0421 / 49 35 21, Telefax 0421 / 6 99 18 62

Die kostenlos nutzbare Patientinnenstelle im Gesundheitsladen hat Beratungs- und Öffnungszeiten: Di. + Fr. 10 - 12 Uhr

E-Mail: [info@gesundheitsladen-bremen.de](mailto:info@gesundheitsladen-bremen.de)

Internet: <http://www.gesundheitsladen-bremen.de>



## 4.9 Tauschringe:

Tauschringe sind zwar Projekte einer geldfreien Ökonomie, basieren aber auf dem Gedanken des gleichwertigen Austausches von Zeiteinheiten.

### **Bremen tauscht**

Internet: <https://www.bremen-tauscht.org/>

E-Mail: [info.bremen-tauscht@web.de](mailto:info.bremen-tauscht@web.de)

"Bremen-Tauscht ist eine 'Nachbargemeinschaft' aus Teilnehmern die praktische Hilfen und Waren miteinander tauschen. Statt einer Vergütung in Euro wird der benötigte Zeitaufwand in einem Zeitkonto gut geschrieben. Die Verrechnungseinheit heißt "Blüten", die monatlich erscheinende Marktzeitung heißt "Blütenpresse"."

Tauschbasis: Blüten (12 Blüten = 1 Stunde)



### **Tauschwatt**

Tel: (0421) 70 65 78

Internet: [www.tauschwatt-bremen.de](http://www.tauschwatt-bremen.de)

E-Mail: [tauschwatt-buero@gmx.net](mailto:tauschwatt-buero@gmx.net)



Tauschwatt über sich: Tauschwatt ist ein Zusammenschluss von Menschen in Bremen, die Dienstleistungen und Waren geldlos tauschen. Dieser Tauschring bietet den Rahmen, Fähigkeiten und Talente einzubringen oder in Anspruch zu nehmen, ohne sie mit Geld bezahlen zu müssen: stattdessen können Tauschwatt-Mitglieder ihre Tauschgeschäfte in einem Tauschmarkt abwickeln. In diesen Tauschmarkt kann sich jede(r) mit unterschiedlichen Angeboten einbringen: je mehr wir sind, umso größer das Tausch-Angebot! Der Vorteil dieses Systems ist, dass nicht direkt getauscht werden muss.

Mitgliedschaft: 12.- € im Jahr, 3 Tiden jeden Monat

Tauschbasis: Tiden (6 Tiden = 1 Stunde)

### **Zeit-Gut**

Internet: <http://www.zeit-gut.de/>

E-Mail: [info@zeit-gut.de](mailto:info@zeit-gut.de)

"Zeit-Gut definiert sich als ein alternatives Zeit-Wirtschaftssystem. Das bedeutet, wir organisieren einen freien Markt mit den Ressourcen unserer Mitglieder. Die Logik dahinter ist, dass jeder Mensch Fähigkeiten oder Ressourcen hat, die er anderen Menschen anbietet, die wiederum etwas benötigen. Zeit-Gut bietet für diese Angebote und Gesuche eine Plattform, um sie zu propagieren, einen Handel anzubahnen und diesen zu verwalten. ... Zeit-Gut versteht sich nicht als Tauschring oder Tauschbörse sondern als Zeit-Wirtschaftssystem. Wir tauschen nicht, sondern transferieren erbrachte und angeforderte Zeiten unserer Mitglieder innerhalb eines geschlossenen Kontosystems. ... Zeit-Gut ist nicht kommerziell und wird auch keine ausschließlich kommerziellen Angebote und Gesuche unterstützen. Alle Angebote müssen unseren Mitgliedern für Zeiteinheiten zur Verfügung stehen."



## **4.10 KüfAs (Küche für Alle) und VoKüs (Volxküchen)**

In KüfAs und VoKüs wird in aller Regel vegan gekocht.

KüFAs in denen gegen Spende essen kannst findest du unter: Umsonstökonomie

### **Sielwallhaus Vokü**

jeden Freitag 19 Uhr

Sielwallhaus, Sielwall 38, 28203 Bremen

(€ 2,-)



## **4.11 Café**

### **Café Cahute**

unregelmäßig

Café auf Spendenbasis

Altes Sportamt, Auf dem Peterswerder

44, 28205 Bremen

<https://www.altes-sportamt.de>

### **Café Karoshi**

Un-regelmäßig, <http://agauche.blogspot.de/karoshi/>

Café und Diskussion der Jugendgruppe a-gauche ([kontakt@agauche.tk](mailto:kontakt@agauche.tk))

Bdp-Haus, Am Hulsberg 136, 28205 Bremen

### **Café Kultur**

Mo – Do 11:30 – 1&:30 Uhr

Komm doch vorbei und trinke ein warmen Fairtrade-Kaffee, Tee oder ein leckeres Stück selbstgebackenen Kuchen, auf Spendenbasis

im ehemaligen Theaterfoyer, beim unteren Mensaeingang, Bibliothekstr.3/STH, 28359 HB

[www.asta.uni-bremen.de/service/cafe-kultur](http://www.asta.uni-bremen.de/service/cafe-kultur)

## **4.12 Nützliche Internetadressen**

Mobilität günstig organisieren:

Bahn mitfahren

<http://traintraveltogether.de/>

Trampen

<http://hitchwiki.org/>

Mitfahren

<http://mitfahrgelegenheit.utopia.de/>

<https://www.mitfahrgelegenheit.de>

<https://www.fliinc.org>

Anregungen und Ergänzungen gerne an [g\\_u\\_e\\_abschaffen@web.de](mailto:g_u_e_abschaffen@web.de)

## **5 Karitative Umsonst-Projekte:**

Hier folgt nur eine begrenzte Auswahl. Diese und weitere Adressen sind zu finden im Faltblatt "Einige nützliche Adressen" der Solidarischen Hilfe Bremen, auch im Internet unter: [www.solidarische-hilfe.de](http://www.solidarische-hilfe.de) >> Infoblätter >> Erwerbslosen- & Sozialberatung >> Einige nützliche Adressen

### **5.1 Ernährung:**

#### **Bremer Tafel**

<http://www.bremertafel.de>

Dass ein Mensch in Bremen aus Mangel an Lebensmitteln verhungern könnte, ist wohl eher unwahrscheinlich. Daraus aber den Schluss zu ziehen, die Versorgung auch der sozial schwachen Bürger und Bürgerinnen sei ausreichend, geht meilenweit an der Wirklichkeit vorbei. Die Sozialhilfe gestattet zwar ein Überleben, ermöglicht jedoch nur eine einseitige, wenig abwechslungsreiche und oft ungesunde Ernährung. Und das, obwohl in Deutschland rund 20 Prozent aller produzierten Lebensmittel auf dem Abfallhaufen landen – unter anderem aufgrund der gesetzlichen Vorschriften über das Verfallsdatum.

Um wenigstens einen Teil dieser Lebensmittel vor der Vernichtung zu retten und bedürftigen Menschen zugänglich zu machen, wurde im Mai 1995 der Verein ›Die Bremer Tafel‹ gegründet.

Die Ambivalenz solcher Projekte wird z.B. in dem Artikel von Herbert Thomsen "Die Tafeln: Nächstenliebe? Oder: Mit Almosen zur Armenkontrolle?" auf den Punkt gebracht. Hrsg. Ist der Bremer Erwerbslosenverband, 2009 ([http://www.bev-bremen.de/?page\\_id=46](http://www.bev-bremen.de/?page_id=46))

E-Mail: [bremertafel@nordcom.net](mailto:bremertafel@nordcom.net)



Bremer Tafel e.V.

Brauerstraße 13, 28309 Bremen-Hemelingen

Tel: 0421 / 4341959

Fax: 0421 / 960 7965

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

Neuanmeldung: Montag 9 – 11.00 Uhr

Bremer Tafel e.V.

Schwarzer Weg 90, 28239 Bremen-Gröpelingen

Tel: 0421 / 69675886

Fax: 0421 / 69675887

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 15.00 - 16.30 Uhr

Neuaufnahme Mo – Fr nach Absprache

Bremer Tafel e.V.

Luxemburger Str. 50, 28259 Bremen-Huchting

Öffnungszeiten: Dienstag ab 15.30 Uhr

### **5.2 Dinge des (täglichen) Bedarfs:**

#### **Allmende**

Die Allmende, gehört zu ProJob, einer Tochter des Vereins für Innere Mission. An Bedürftige verschenkt die Allmende gebrauchte Möbel und Haushaltsgegenstände.

"Weil mit Hartz IV die Einzelfallbeihilfen für besondere Anschaffungen entfielen, habe sich die materielle Situation vieler Kund<sup>in</sup>nen verschlechtert, sagt Geschäftsführer Tscheu. Vor Neueröffnung der Allmende auf einem ehemaligen Brauereigelände haben die Mitarbeiter zwei Monate lang die Kund<sup>in</sup>nen nach ihren Wünschen befragt. Dabei wurde deutlich, dass es insbesondere an kleinen Schränken sowie an Haushaltsgeräten wie beispielsweise Waschmaschine, Kühlschrank, Staubsauger oder Kaffeemaschine mangle." Die Allmende beschäftigt "sogenannte Sozialintegrationsjobber"

Möbellager - Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 9 bis 11 Uhr  
Haushaltswaren - Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Richard-Dunkel-Str. 120, 28199 Bremen, Tel: 0421-520 791 01  
E-mail: [allmende@projob-bremen](mailto:allmende@projob-bremen)  
Das Büro ist von Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr, geöffnet.

## **5.3 Kleidung**

### **Anziehungspunkt - Innere Mission**

Der Anziehungspunkt wurde in diesem Reader mit aufgenommen, weil mensch dort auch ohne Nachweis der Bedürftigkeit Kleider bekommen kann. Pro Stück werden € -,50 für den Erhalt der Gebäude genommen.

Montag 14.00 - 16.00,  
Dienstag – Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 -16.00,  
Anziehungspunkt "Sport": Montag und Mittwoch 14.00 – 16.00

Blumenthalstr. 10, 28209 Bremen  
Tel: 0421 - 98 96 62 22  
Internet: <http://www.inneremission-bremen.de/beratungen/anziehungspunkt/>

## **5.4 Service**

### **Sprungbrett**

Umzüge und Transporte  
für € 10,-  
nur gegen Kontrolle der Bedürftigkeit!  
Kleine Helle 44, 28195 Bremen  
Tel: 8350974  
[www.therapiehilfe.de/rl/index.php/sprungbrett.html](http://www.therapiehilfe.de/rl/index.php/sprungbrett.html)

## **5.5 Tiertafel**

Faulenstraße 75, 28195 Bremen

Ausgabetag  
Freitag 14.30 - 18.00 Uhr  
in aller Regel 14-tägig  
Tel.: 0177 – 333 55 68  
<http://www.bremertiertafel.de/>



## 6 Containern

Mit Containern wird das Mitnehmen weggeworfener Dinge, meist Lebensmittel, aus Abfallcontainern bezeichnet.

Beliebte Orte zum Containern sind Supermärkte, Wochenmärkte oder auch Fabriken. Weggeworfen werden Lebensmittel oft wegen abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum, bei Obst und Gemüse wegen Druckstellen oder Gammel an Teilen des Kisteninhalts oder als Produktionsüberschuss.

Es gibt sowohl Leute, die wegen der zunehmend schwierigeren ökonomischen Lage (Armut) als auch solche, die aus politischen Gründen containern. Letztere kritisieren, dass große Mengen Lebensmittel weggeworfen werden und gleichzeitig alle 5 Sekunden ein Kind verhungert. Weltweit werden heute genug Lebensmittel produziert um 12 Milliarden Menschen zu ernähren.

Sinnvoll ist die Vernetzung mit anderen Leuten, die containern. Es findet sich oft viel von einem Produkt, selten eine gute Vielfalt.

Neben dem Containern von Lebensmitteln gibt es

noch Bekleidungscontainern und Hinweise auf andere Produkte, z.B. sollen viele der weggeworfenen Batterien in den Sammelkisten von Supermärkten noch funktionsfähig sein.



<http://www.containern.de/>

<http://www.dumpstern.de/>



## 7 Anti-Politische Aktionen zur Wiederaneignung des Öffentlichen Raumes



Eine Welt ohne Geld- und Eigentumslogik wird nicht allein durch den Aufbau von Projekten der Umsonstökonomie und der Entwicklung einer demonetize!-Theorie entstehen, sondern bedarf einer widerständigen Praxis. Die hier dokumentierten Beispiele sind Aktionen, die sich einerseits nicht auf die Abwehr repressiver Praxis beschränken, andererseits keine Forderungen an die Politik stellen. Das ist wichtig, denn diese Verhältnisse sind nicht reformierbar. Diese Aktionen eignen sich offensiv den Raum an. Sie tragen zur Selbstentfaltung der Aktivist\*innen bei und lassen öffentlich die

Möglichkeit eines ganz anderen Lebens aufscheinen.

Einige dieser Aktionen sind sehr konfrontativ, andere nicht – wieder andere liegen dazwischen. Erstere werden meist kriminalisiert. Nicht konfrontative Aktionen gegen Geld und Eigentum werden von der herrschenden Gesellschaft erstmal als karitativ wahrgenommen. Möglicherweise loben und vereinnahmen euch örtliche Medien. Gerade bei solchen Aktionen ist es wichtig, klar zu vermitteln, dass das Ziel keineswegs ein karitatives ist, dass es ein Beitrag zum guten Leben für alle – weltweit ist.

Jede\* kann nur für sich und gemeinsam mit und in \*ihrer Gruppe entscheiden, welche Aktionsform zum gegebenen Zeitpunkt zu eine\* selbst, zur Gruppe, gegebenenfalls in einen Aktionskontext und angesichts der herrschenden Rahmenbedingungen insgesamt passt.

### **Free Food**

Die Diggers in San Francisco waren im Herbst 1966 die ersten, die täglich als Aktion zur Unterstützung des Widerstandes Free Food aufgetischt haben. Der Ort war Panhandle, ein Teil des Golden Gate Park. Der Eingang war der "Free Frame of Reference". Alle hatten diesen 13 Fuß hohen, gelb gestrichenen Bilderrahmen zu durchschreiten, um in der anderen, nicht-kapitalistischen Welt anzukommen. Der Rahmen repräsentierte die Möglichkeiten, die eine\*r offenstanden, wenn eine\* die bourgeoise Wahrnehmung der Realität ablegte ([www.diggers.org](http://www.diggers.org)).

Lebensmittel können z.B. über Containern besorgt werden.



*Waiting for Free Food at the Panhandle*

### **Give-away-Feste**



GIVE away-FESTe bringen flohmarktähnliche Situationen, jedoch ohne Geld. Dinge, welche zum Wegschmeißen zu schade sind, da sie funktionstüchtig, sauber und benutzbar sind, werden bei GIVE away-FESTen verschenkt. Schenken findet auf gleicher Augenhöhe statt. Es ist den Organisator\*innen wichtig, mit dem Geschenk auch Freude, Anerkennung und Wertschätzung zu vermitteln. Es geht dabei mehr um die Menschen, als um die Dinge (<http://www.nachhaltig.at/giveaway/>).

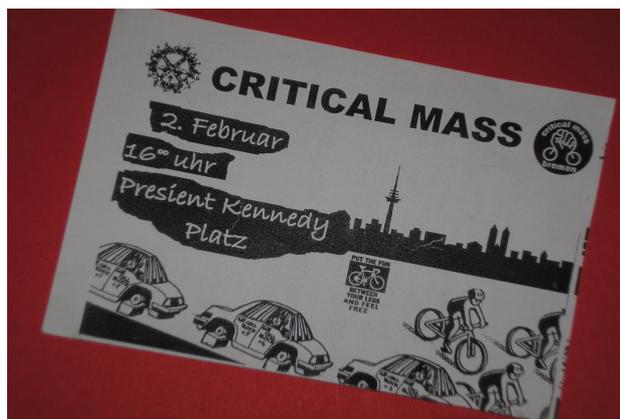
### **Umsonst & Draußen Café**

Im Rahmen von Demonstrationen kann, z.B. einen Redebeitrag auf einer Kreuzung nutzend, bei guter Vorbereitung schnell ein Umsonst & Draußen Café entstehen. Dort verteilt ihr (veganen, bio-) Kuchen, Tee und Kaffee. Stühle und Tische solltet ihr vom

Sperrmüll organisieren – die werden vermutlich konfisziert.

## Critical Mass

Im September 1992 startete die erste Critical Mass genannte Fahrradaktion in San Francisco. Seitdem treffen sich Radler\*innen weltweit zu Critical Mass Aktionen. Im Prinzip kann jede\* sich einen Termin und einen Startpunkt, der auch der Endpunkt ist, überlegen und bekannt machen (Flyer, Internet, Mundpropaganda, ...). Der Umgang mit Verkehrsregeln, Autos, Polizei etc ist unterschiedlich. Bei einer Critical Mass gibt es keine\* Verantwortliche\*.



Die Critical Mass läuft, wenn sich genügend Menschen einfinden. In der BRD dürfen Gruppen ab 16 Radler\*innen die Straße nutzen und dabei als Pulk fahren. Rechtlich ist das laut § 27 StVO ein "geschlossener Verband". Es ist wichtig, dass der Verband als geschlossen "deutlich erkennbar ist".



Eine Critical Mass fand am Samstag 2.2.2008 in Bremen parallel zur Reclaim The Streets Party statt. Ungefähr 40 Radler\*innen kreiselten u.a. am Stern und stifteten damit für einige Zeit Verwirrung. Später statteten sie der Reclaim The Streets Party einen kurzen Besuch ab. 2008 / 9 gab es immer wieder Critical Mass Aktionen in Bremen, an denen jeweils nur wenige teilnahmen. Die wohl letzte eher

konfrontative Critical Mass in Bremen fand im Zusammenhang mit den Protesten anlässlich des GAUs in Fukushima im Frühjahr 2011 statt.

Seit Juli 2012 gibt es monatlich eine Critical Mass, die über eine eigene Internet-Seite und facebook beworben wird. Diese Critical Mass entstand im Umfeld des ADFC und setzt auf Kooperation mit der Polizei (<http://www.criticalmass-bremen.de/>)

## Reclaim The Streets



Reclaim the Streets bedeutet etwa 'Holt euch die Straße zurück'. Ziel der Reclaim the Streets ist das gemeinschaftliche Aneignen des öffentlichen Raums. Dabei tanzen die Menschen zu Musik auf der Straße. Es entwickelt sich ein lustvolles, kreatives Fest.

Gegen die fortschreitende Kommerzialisierung und Privatisierung öffentlichen Raums im Sinne der kapitalistischen Verwertungslogik wendete sich die Reclaim The Streets Party am Samstag 2.2.2008.

Es gingen ca. 150 Leute auf die Straße, um lustvoll und kreativ zu protestieren. Die Reclaim the Streets begann im Viertel am Goetheplatz. Im Bremer Szene Viertel ist der Prozess der fortschreitenden Veredelung und kommerziellen Aufwertung von Stadtteilen am deutlichsten sichtbar. Ein Artikel, Presstexte und Anmerkungen zu dieser Reclaim the Streets finden sich auf Indymedia unter:

<http://de.indymedia.org/2008/02/207178.shtml>

Eine antimilitaristische Reclaim the Streets fand am 7.5.2010 statt

<http://endofroad.blogspot.de/?p=178>

### 4.3 Aneignungsaktionen

Politisch motivierte Aneignungsaktionen werden in aller Regel kriminalisiert. Sie stellen den konfrontativsten Teil der Umsonstökonomie dar. Da sie Teil der Umsonstökonomie sind, wollen wir hier aber auch darüber informieren. Am Rande der verbotenen Anti-Repressionsdemo im Dezember 2008 verteilten Unbekannte z.B. diese Gutscheine für u.a. "krank feiern", "umsonst einkaufen" oder "umsonst Straßenbahn fahren".



Aneignungsaktionen werden z.B. durch ein moralesches Recht auf Mobilität, Wohnen etc für alle oder im Rückgriff auf Proudhon begründet. Proudhon bezeichnete jedes Vermögen und jedes Kapital - das ja aus der Ausbeutung von Arbeiter\*innen (und "Natur") gewonnen wurde - als Diebstahl.

### Freies Baden

Am 6. Juli 2002 stürmten etwa 20 Personen das Prinzenbad in Berlin-Kreuzberg ohne zu bezahlen. Mehr als 200 Demonstrant\*innen hatten vor dem Bad gegen die Erhöhung der Eintrittspreise protestiert.

Das Amtsgericht Tiergarten verwarf 2005 den Vorwurf des schweren Landfriedensbruchs und stellte das Verfahren gegen eine Zahlung von € 600 ein.

Die alten Seite <http://www.berlin-umsonst.tk/> und <http://www.hamburg-umsonst.tk/> auf der entsprechende Infos dokumentiert waren sind leider mittlerweile offline.

### Freie Mobilität



Am 26. April 2005 rief Berlin Umsonst zu Mobilität zum Nulltarif auf. "Ich fahr pink!" gegen die Verschärfung der Lebensbedingungen, Ausgrenzung und unbezahlbare Fahrkarten war die Parole. Der Pinke Punkt war das Erkennungsmerkmal für alle, die sich umsonst auf eine unvergessliche Umsonst-Ralley durch Berlin begaben.

Eine ähnliche Aktion wurde am 18.1.2005 in Hamburg durchgeführt.

Unter dem Titel **Für ein ganz anderes Klima – Bremer Umsonst-fahrtag / reclaim your public transport** hat das Klimaplenum Bremen am **16.5.2009** und am **21.11.2009** je einen Umsonstfahrttag organisiert. Der thematisiert sowohl die sozial- als auch die klimapolitische Dimension. Näheres unter:

[de.indymedia.org/2009/05/250697.shtml](http://de.indymedia.org/2009/05/250697.shtml)

<http://endofroad.blogspot.de/2009/11/06/2-bremer-umsonstfahrttag/>

Die schwedische Umsonstfahrkampagne <http://planka.nu/> hat eine Seite verlinkt und initiiert auf der eine weltweite Sammlung von free-transport Initiativen und Aktionen zu finden ist <https://farefreepublictransport.com/>



### Guerilla Gardening

Guerilla Gardening, übersetzbar als Guerilla-Gärtnerei, ist ein subtiles Mittel politischen Protests. In Großstädten oder auf öffentlichen Grünflächen werden, häufig heimlich, Pflanzen ausgesät.

Ein Beispiel ist die Aussaat von Bantam!-Mais. Seit Frühjahr 2006 pflanzen Anti-Gentechnik Aktivist\*innen Bantam!-Mais auf dem Remberti-Kreisel. Vielfach werden beim Guerilla-Gardening auch Brachen zum urbanen Gärtnern oder zu urbaner Landwirtschaft genutzt. Darin verbinden sich Protest und der Nutzen einer Ernte beziehungsweise einer Verschönerung trister Innenstädte. Die



Guerilla-Gärtner\*innen vermeiden meist die offene Konfrontation und bevorzugen abgelegene und unzugängliche Standorte oder nehmen „Überraschungspflanzungen“ vor.

## Hausbesetzungen

Hausbesetzungen sind hierzulande selten geworden. Am Abend des 12.10.2012 wurde nach langer Zeit mal wieder ein Haus in Bremen am alten Neustädter Güterbahnhof besetzt und mit Vokü und Filmabend eingeweiht. Hier sollte ein Autonomes Zentrum entstehen.



Noch am selben Abend erfolgte die Räumung.

<http://endofroad.blogspot.de/2012/10/14/unruhsquat-fuer-eine-welt-in-der-freiraeume-unnoetig-sind/#more-1479>

und

<http://unruhsquat.blogspot.de/>

Am 26.3.2014 besetzten Jugendliche das abzuwickelnde Freizeitzentrum Buntentor und wurden geduldet. Im Spätsommer des selben

Jahres gab es sofort abgeräumte Besetzungen Am Wall (29.8.) und in der Duisburger Str. (28.10.).



Seit dem April 2015 wird die Besetzung des Alten Sportamts (<https://altes-sportamt.de/presse/>) geduldet. Zum 31.7. hat die Stadt einseitig ihren einseitigen Nutzungsvertrag gekündigt und damit möglicherweise ihre Duldung aufgekündigt (>> [http://endofroad.blogspot.de/2016/06/29/stellungnahme-der-besetzer\\_innen-des-alten-sportamts/#more-4196](http://endofroad.blogspot.de/2016/06/29/stellungnahme-der-besetzer_innen-des-alten-sportamts/#more-4196)).

Die letzte große Auseinandersetzung in Bremen ging um den Weidedamm III. Vom Parzellengebiet Weidedamm blieben ca. 16 ha über, der sog. "Weidedamm III".



Seit Mitte der 80er Jahre siedelten auch Wohn- und Bauwagenbewohner\*innen am Weidedamm III neben den alteingesessenen Parzellist\*innen. Anfang der 90er lebten ca. 150 - 250 Menschen in dieser selbstgeschaffenen sozialen und ökologischen Nische, darunter Ökos, alte "Kaiserbewohner\*innen", Student\*innen und Wohnungslose. In dem Feuchtgebiet standen neben Kaisenhäuschen, Schrebergartenhäuschen ca 50 Bau- und Zirkuswagen. 1992 nahmen die Bebauungspläne Gestalt an. Nach 2-jährigem, teils erbittertem Kampf wurde im Frühjahr 1995 das Gelände endgültig geräumt. Bauarbeiter ebneten die Parzellen ein, zerstörten die Häuser, die Polizei vertrieb die noch ausharrenden Bewohner\*innen. Der Verein "Grüner Weidedamm" erreichte in zähen Verhandlungen mit der Stadt einen Ausweichplatz in Bremen-Lesum. Die restlichen Wagenbewohner\*innen wurden in der Folge immer wieder von ihren Stellplätzen verscheucht.

In Oldenburg gelang im Mai 2011 eine langfristige Besetzung, das Haus Friedensbruch. Am 18.9.2013 ließ der Hausbesitzer illegal das Haus zerstören. Näheres zum Projekt und zu den Auseinandersetzungen mit dem Eigentümer unter:

<http://hausfriedensbruch.wordpress.com/>

## Fabrikbesetzungen

Fabrikbesetzungen sind noch weit seltener. Zu zahlreichen Fabrikbesetzungen kam es in Folge der ökonomischen Krise Argentiniens ab dem Jahr 2001. 2005 gab es noch 170 bis 180 von den Arbeiter\*innen geführte Betriebe, darunter einige wenige große mit bis zu 400 Mitarbeiter\*innen. Die Besetzungen erfolgten aus der Not, oft angesichts geschlossener Werkstore und geflohener Besitzer. In CONTRASTE Nr. 259 (April 2006) erschien dazu ein lohnenswerter Artikel: FABRIKBESETZUNGEN IN ARGENTINIEN - Zwischen Überlebensstrategie und Ideologie.

In Venezuela konnten Arbeiter\*innen bei Besetzungen wohlwollende Unterstützung durch die Chavez-Regierung erwarten. Venezuela richtete 2005 einen Kongress über Fabrikbesetzungen in Lateinamerika aus.

<http://zmag.de/artikel/Venezolanische-Gewerkschafter-diskutieren-ueber-Arbeiterverwaltung-und-Fabrikbesetzungen>

Die Besetzung der Fahrradfabrik in Nordhausen im Jahr 2007 war streng genommen gar keine Besetzung sondern eine permanente Betriebsversammlung. Trotzdem ist die Aktion für hiesige Verhältnisse sehr ungewöhnlich. Vollkommen selbstverwaltet und ohne Chefs wurden in einer Streikwoche 1.837 »Strike-Bike« produziert. Eine kleine Gruppe versucht seitdem einen selbstverwalteten Betrieb zur Dauerhaften Produktion aufzubauen.

[http://www.strike-bike.de/1/index.php?hl=de\\_DE](http://www.strike-bike.de/1/index.php?hl=de_DE)

Das selbstverwaltete Fahrrad-Werk musste im Nov. 2010 Insolvenz anmelden.

[www.keimform.de/2010/ende-des-strike-bike/](http://www.keimform.de/2010/ende-des-strike-bike/)



**Vio.Me.**

**Occupy, Resist, Produce!**

Solidarity to the struggle of the workers of the Vio.Me. factory in Thessaloniki, Greece, for self-management!

<http://www.viome.org/p/deutsch.html>

<http://viomeberlin.blogspot.eu/> (Vermarktung von Produkten von vio.me)

2010 schloss Unilever seine Teefabrik Fralib in Gémenos, Südfrankreich. Die Arbeiter\*innen blieben und erzwangen von Unilever 2014 20 Mio zur Gründung einer Genossenschaft (<http://www.welt.de/wirtschaft/article128504285/Der-verrueckte-Sieg-der-franzoesischen-Tee-Rebellen.html>). 2014 wurde DITA in Tuzla, Bosnien besetzt und produzierte bereits 2015 Reinigungsmittel (VA-Hinweis auf der viomeberlin-Seite).

## Landbesetzungen



Landbesetzungen sind im Trikont ein verbreitetes Kampfmittel. Die Landlosenbewegung Brasiliens, die MST, nutzt dieses Mittel regelmäßig. Bereits auf dem ersten Treffen des MST, 1984 in Cascavel in der Provinz Paraná wurde die Notwendigkeit der Besetzung von Ländereien als legitimes Mittel der Landarbeiter\*innen bekräftigt. Weitere Infos auf deutsch: <http://www.mstbrasilien.de/>

In Spanien gab es bereits vor der Revolution von 1936 zahlreiche erfolgreiche Landbesetzungen. Im Aufbruch nach dem Tod Francos nahm die anti-rassistische Basisgewerkschaft SOC-SAT diese radikale Tradition wieder auf. Daraus entstanden einige Dorfkollektive, in denen z.T. über 1000 Menschen selbstorganisiert leben. Mit dem ökonomischen Aufschwung Spaniens brachen die Landbesetzungen ab.

In den letzten Jahren, seit der ökonomischen Krise, gab es erneut mehrfach Besetzungen. Die Finca Publica in Somonte in Andalusien wurde am 4.3.2012 besetzt. Beteiligt sind unter anderem Aktivist\*innen der Basisgewerkschaft SOC-SAT. In der Februarausgabe der Zeitschrift Contraste ([www.contraste.org](http://www.contraste.org)) erschien ein einseitiger Artikel dazu: Erfolgreiche Landbesetzung in Somonte. Im Netz gibt es außerdem:

<http://www.forumcivique.org/de/artikel/spanien-aguante-somonte-tierra-y-libertad>

Die Finca wurde am 2.6..2016 geräumt und am 5.6. von den Aktivist\*innen erneut besetzt (<https://www.junge.welt.de/2016/06-07/002.php>).



*Fahne der SOC-SAT, Besetzung März 2012*

Anlässlich des weltweiten Via Campesina Aktionstages am 17.4. gab es 2012 auch in Wien eine versuchte Landbesetzung: <http://www.at.indymedia.org/node/22815>

Am 3.2.2016 besetzten Aktivist\*innen einen Gutshof bei Wien (<https://evora.noblogs.org/news>), der aber am 3. Tag geräumt wurde.

## Anregungen zu Sommercamps:

25. 7. - 31. 7. 2016

### **WAR STARTS HERE CAMP 2016**

am Gefechts-Übungs-Zentrum Altmark  
(GÜZ) in 39 638 Potzehne

Auf dem Aktionscamp wollen viele gemeinsam die scheinbare Normalität der kriegerischen Verhältnisse offenlegen, stören, blockieren: Spürbare Steine im Getriebe sein! Wir rufen dazu auf, dem staatlich organisierten Töten und Zerstören mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten. Für globale soziale Rechte und ein gutes Leben für alle!

<http://www.war-starts-here.camp/>



27. 7. - 3. 8. 2016

### **Rebellisches Zusammentreffen 2016**

in Meuchefitz, Wendland

Das Ya-Basta-Netz wird 20. 20 Jahre solidarische Unterstützung des zapatistischen Aufstandes in Chiapas / Mexiko sind Anlass genug auf dem Camp zusammenzukommen, über globale Ausbeutung, konkrete Solidarität und die Kämpfe hier in den Metro-polen zu diskutieren und gemeinsam zu feiern. Mehr Infos und Anmeldung unter:

<https://rebellisches.noblogs.org>

12. - 21. 8. 2016

### **Anarchistisches Sommercamp in Niederösterreich**

Das anarchistische Camp 2016 in Österreich hat zum Ziel, Menschen strömungs-, projekt- und grenzübergreifend zusammenzubringen und die Kooperation innerhalb der linken und anarchistischen Bewegung zu stärken. Herrschaftslose Gesellschaftsalternativen können nicht nur aus Büchern erlernt werden – sie müssen im richtigen Leben erprobt sein. Das Camp kann uns Erfahrungen mit Selbstorganisation ermöglichen ...

mehr Infos unter:

<https://www.acamp2016.org/>



19. - 29. 8. 2016

### **Klimacamp im Rheinland**

Auf dem Klimacamp findet wie im letzten Jahr die Degrowth-Sommerschule vom 19.-23.08. 2016 statt. Im Anschluss daran ist das Aktionslabor vom 24.-29.08.2016

zu Gast auf dem Klimacamp. Das Klimacamp und die Degrowth-Sommerschule stehen dieses Jahr unter dem Motto „Skills for System Change“.

mehr Infos unter: <http://www.klimacamp-im-rheinland.de/>

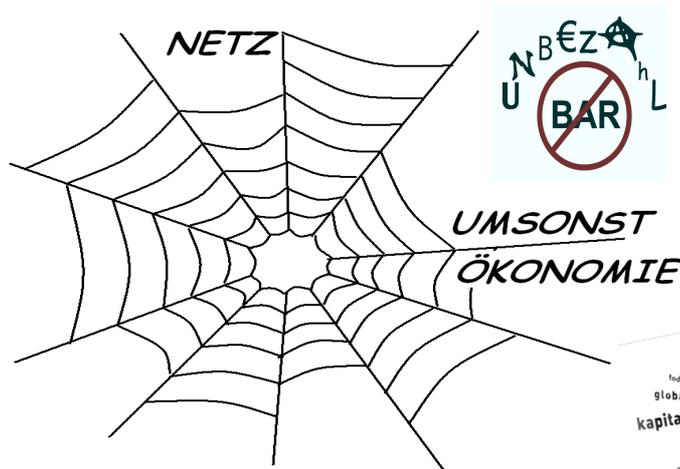


# NETZ UMSONSTÖKONOMIE FÖRDERN !



Bremen Umsonst  
12. Auflage (April 2013)

ein  
schönes Leben  
gäbe es nicht -  
zu kaufen



BEFREIUNG  
VON GELD UND  
EIGENTUM !



SUCHBEWEGUNGEN  
... ZU EINER ANARCHISTISCHEN  
KRITIK DES BESTEHENDEN  
... ÜBER WEGE ZUR ÜBERWIN-  
DUNG VON HERRSCHAFT  
... ZU EINER OFFENEN UTOPIE



Förderverein Soziales Zentrum Bremen e.V.

IBAN: DE84 4306 0967 2008 5494 00

BIC: GENODEM1GLS

[alles.fuer.alle@riseup.net](mailto:alles.fuer.alle@riseup.net)

**!! weitere Fördermitglieder gesucht !!**

## VIELE GUTE GRÜNDE!

- ★ weil Umsonstladen und Unbezahl-BAR für mich sehr interessante, nicht karitative soziale Projekte und Experimente sind.
- ★ weil ich den Umsonstladen als Projekt praktischer Ökologie schätze: Wiederverwendung statt Müllproduktion!
- ★ weil das Netz Umsonstökonomie ein Projektzusammenhang einer solidarischen, geldfreien Ökonomie ist! Ich wünsche mir mehr solche Orte!
- ★ weil ich den Reader "Bremen Umsonst" sehr schätze
- ★ weil ich mich auf die 'radical ecology'-Veranstaltungsreihe freue
- ★ weil ich denke, dass die Theoriegruppe wichtige Beiträge zur Kritik der bestehenden Herrschaftsverhältnisse leistet und Anregungen für mögliche Alternativen aufzeigt.
- ★ weil ich dank eures Netzes Umsonstökonomie weniger Geld brauche.
- ★ weil für mich Umsonstladen und Veranstaltungen wichtige offene, interkulturelle Begegnungsorte sind.
- ★ weil Filme und Veranstaltungen mir wichtige, spannenden Anregungen geben.
- ★ weil ich die Idee Soziales Zentrum für Bremen super finde und fördern will.

## !! dringend Aktive gesucht !!

Der Umsonstladen sucht dringend neue Aktive - Hast du Lust und Zeit regelmäßig Öffnungszeiten zu machen und die Selbstorganisation mitzutragen?

Wir freuen uns auf Dich!